

## Trari trara, die Post ist weg!

Filiale Veringstraße wird geschlossen

**Wir**  
WILHELMSBURGER  
INSEL RUNDBLICK



## Unsere Erscheinungstermine bis August 2014:

<b>21.3.</b>	<b>17.4.</b>	<b>Redaktions- und Anzeigenschluss ist jeweils der 1. des Erscheinungsmonats. Texte und Anzeigen müssen uns bis dahin zumindest verbindlich angekündigt sein!</b>
<b>16.5.</b>	<b>20.6.</b>	
<b>18.7.</b>	<b>15.8.</b>	

### Liebe Leserinnen und Leser!

Auf unseren Aufruf in der letzten Ausgabe mit der Frage „Wie geht es weiter mit dem WIR oder war´s das?“ haben wir zahlreiche Rückmeldungen erhalten. Wir drucken auf nebenstehender Seite die ersten Leserzuschriften. Etliche Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger haben uns gesagt: „Wilhelmsburg ohne den WIR, das geht gar nicht.“ Erste Spenden sind eingegangen und konkrete Angebote, uns beim „Geldsammeln“ zu unterstützen. Das alles macht uns Mut. Aber es reicht natürlich noch nicht, um den Pleitegeier von unserem Dach zu vertreiben. Wir trommeln also weiter in der Rubrik „20 Jahre WIR“: „Unterstützen Sie Ihre Stadtteilzeitung jetzt!“ In dieser Ausgabe blicken wir in dieser Rubrik außerdem in die Geschichte. Marianne Groß hat rein zufällig in einer Spende für die

Bücherbutze Kirchdorf ein fast vierzig Jahre altes Gedicht gefunden, das fast perfekt zu unserem Thema passt. Ein Hilfeaufruf zur Rettung der damaligen Wilhelmsburger Zeitung. Anlass war der – sehr berechtigte – Druckerstreik, der für die Stadtteilzeitung aber offensichtlich eine Existenzbedrohung war. „Rettet diesen Kleinbetrieb“ heißt es in dem Gedicht. Das mit dem Streik passt beim ehrenamtlich hergestellten WIR natürlich nicht.

Apropos ehrenamtlich: Wir suchen nach wie vor einen Austräger/eine Austrägerin für das WEZ. Und auf eine Leseranfrage: Die Suche nach einem Sponsor für den „Herzog-Wilhelm-Comic“ in der letzten Folge war kein „Comic“. Den Sponsor suchen wir tatsächlich! Bis dahin bleibt der Herzog „ausradiert“.

Ihre Redaktion

## Aus dem Inhalt

Unsere Sonderseite 20 Jahre WIR	S. 3
<b>Titel</b>	
Postfiliale im Reiherstiegviertel wird geschlossen	S. 4
<b>Aktuell</b>	
Sozialwohnungsbestand in Wilhelmsburg	S. 5
<b>Kultur</b>	
Schulhausroman im Literaturhaus	S. 6
Willy-Schneider-Liederabend im Museum	S. 6
48h Wilhelmsburg 2014	S. 7
<b>CHANCEN</b>	
Vermittlungskontor des BFW	S. 8
Jugend Aktiv +	S. 9
<b>Ökologie und Natur</b>	
Landschaftsschutzgebiet Wilhelmsburger Elbinsel	S. 10
<b>Veranstaltungen</b>	
4. Elbinsel-Frauenfest	S. 13
<b>Leserbriefe</b>	
Zaun um den Inselepark?	S. 15
<b>Schulen</b>	
Deutscher Schulpreis 2014: Nelson-Mandela-Schule nominiert	S. 20

## An diesem Wochenende

**Sonntag, 16.2., Deichdenkmal, Kirchdorfer Straße**  
**18 h, Feier zum Gedenken an die Opfer der Flutkatastrophe von 1962**



**Qigong**

in der Honigfabrik/Industriestraße 125  
 Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814  
 de Martin-Sommerfeldt  
[www.qigong-hamburg.com](http://www.qigong-hamburg.com)




**○ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW**  
**○ NOTDIENST - RUND UM DIE UHR**



**ARNOLD RÜCKERT GMBH**  
 HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570  
[www.rueckertheizung.de](http://www.rueckertheizung.de) • [mail@rueckertheizung.de](mailto:mail@rueckertheizung.de)

**Ralf Cordes**  
 Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
 Lohn- und Finanzbuchhaltung  
 Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

---

**Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg**  
**Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**



## 85 Jahre Wilhelmsburger Zeitung (1976)

Das war eine böse Zeit.  
Keine Nachricht weit und breit.  
Ohne große Vorbereitung  
Gab es plötzlich keine Zeitung.  
Klar war jedem über Nacht,  
Herrlich weit hab'n wir's gebracht.  
Zwar ist streiken ganz legal.  
Doch für viele wird's zur Qual.  
Ohne Arbeit, ohne Geld  
Wird man plötzlich kalt gestellt.  
Spaß bringt sowas nur den Großen,  
Die sich längst gesund gestoßen.  
Wo gestreikt wird, gibt es Scherben.  
Soll nun uns're Zeitung sterben?  
Geht sie nun womöglich pleite?  
Helft ihr! Werbt für sie! Noch heute.  
Bleibt ihr treu und seid so nett  
Und vergeßt nicht die WZ.  
Rettet diesen Kleinbetrieb,  
Der uns seit Jahrzehnten lieb.  
Annonciert, was Euch beglückt,  
Oder sonst der Schuh Euch drückt.  
Denn nur mit den Werbespalten  
Kann sich uns're Zeitung halten.  
Stolz sei uns're kleine Stadt  
Wilhelmsburg auf dieses Blatt,  
Das mit Fleiß aus eig'ner Kraft,  
Aktuelles Wissen schafft,

Und, weil nicht parteigebunden,  
Alles bringt, was gut befunden,  
Wahr ist und von echtem Wert,  
Ohne Rücksicht, ob es stört.  
Jeder soll es heut' erfahren,  
Daß vor 85 Jahren  
Es in uns'rer Heimatstadt  
Gab schon ein Gemeindeblatt.  
Alle wünschen dieser Zeitung  
Jetzt erst recht noch mehr Verbreitung,  
Daß ihr guter Ruf sich zieht  
Bis zum neuen Kirchdorf-Süd.  
Wenn Ihr die WZ bestellt,  
Lernt Ihr kennen uns're Welt.  
Selten hat noch eine Stadt  
Ein ureig'nes Wochenblatt.  
Der WZ gilt dies' Gedicht.  
Mir erscheint es Ehrenpflicht,  
Öffentlich zu gratulieren  
Herzlichst, das wird jeder spüren.  
Diesen dringenden Appell, die Wilhelmsburger Zeitung zu unterstützen, fanden WIR in dem Gedichtband „Lästermedizin“ von Edgar Passarge, Verlag J. G. Bläschke, Darmstadt. Dr. Edgar Passarge war lange auf Wilhelmsburg als Hausarzt tätig. Wir danken für die freundliche Genehmigung des Abdrucks durch seinen Sohn, Prof. Dr. med. Eberhard Passarge.

## Leser/innen-größe

**WIR.** Auf unseren Sonderseiten in der letzten Ausgabe haben wir unsere Leser/innen, Wegbegleiter/innen, Nutzer/innen und Autor/innen dazu aufgerufen, uns zum Thema 20 Jahre WIR zu schreiben. Wir zitieren aus zwei Briefen:

„Den Beginn des WIR habe ich ein bisschen mitbekommen, da mein damaliger Freund und jetziger Ehemann der Nefte von der lieben Ulla Falke\* war. Die Diskussionen über Wilhelmsburg auf den Familienfesten waren immer ein großes Thema. Vielleicht wurde damals schon meine Liebe zu Wilhelmsburg geweckt, von der ich auch nicht wieder loskomme ... Herzlichen Glückwunsch zum 20. Geburtstag des Wilhelmsburger Inselrundblickes! Vielen Dank, dass Sie sich seit zwanzig Jahren für die Belange der Wilhelmsburger einsetzen und den Stadtteil mit wichtigen Informationen versorgen. Für Ihre Weiterarbeit wünsche ich Ihnen viel Freude und Kraft.“

**Iris Hahn-Möller,**  
seit 20 Jahren Lehrerin an der  
Stadtteilschule Wilhelmsburg

\* Ursula Falke war Mitgründerin des WIRs  
und stark für den Stadtteil engagiert (Red.)

Unser treuer Leser aus Mümmelmannsberg, **Erich Heeder**, Mitwirkender an der dortigen Stadtteilzeitung „aktivwohnen“, gibt uns Tipps zum Sparen (danke!) und schreibt:

„Zum 20-jährigen Bestehen wünsche ich euch alles Gute! Eine Stadtteilzeitung wie der WIR müßte erst einmal erfunden werden, wenn es sie nicht schon gäbe!“

## 20 Jahre WIR - war's das?

### Unterstützen Sie Ihre Stadtteilzeitung jetzt!

#### Der Pleitegeier kreist weiter über uns!

In Ausgabe 1/2014 haben wir in eigener Sache berichtet: Wir freuen uns über unseren 20. Geburtstag und werden ihn mit dem ganzen Stadtteil feiern. Doch das Weiterbestehen des WIRs darüber hinaus ist in keinster Weise gesichert.

#### Helfen Sie mit einer Anzeige, Mitgliedschaft oder Spende!

Nutzen Sie das Formular unten auf dieser Seite für Ihren Beitrag. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie einverstanden sind, als Neu-Mitglied oder Spender/in in der Zeitung genannt zu werden. Falls Sie eine Anzeige schalten möchten, rufen Sie uns an, Tel. 401 959 27.



Bitte ausschneiden und einwerfen oder schicken an: Wilhelmsburger Inselrundblick • Vogelhüttendeich 55 • 21107 Hamburg

#### WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger Insel Rundblick e.V.

#### Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 10 €   
Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 30 €   
Für Institutionen, Firmen mind. 30 €   
Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 50 €   
Ich zahle mehr, nämlich ..... €

Name/Organisation/Fa. ....

Anschrift: .....

Tel.: ..... E-mail: .....

#### WIR-Spenden

5 € einmalig monatlich jährlich  
10 € einmalig monatlich jährlich  
50 € einmalig monatlich jährlich  
... € einmalig monatlich jährlich

#### Einzugsermächtigung

Konto/IBAN .....

BLZ .....

HH, d. .... Unterschrift .....

Anm.: Leider können WIR keine Spendenquittungen ausstellen!

Überweisung/Dauerauftrag: WIR-Konto Haspa • IBAN DE85 2005 0550 12631263 91 • BLZ 200 505 50

## Trari trara, die Post ist weg!

Die Filialen in der Veringstraße und auf der Veddel werden geschlossen. Zukunft ungewiss!

hk. Die Post schließt zum 1. April ihre Filiale in der Veringstraße. Diese Nachricht auf WilhelmsburgOnline.de Mitte Dezember löste hier Unverständnis und Empörung aus. Eine Protesterklärung der Interessengemeinschaft Reiherstieg haben inzwischen weit über 1000 Anwohner unterzeichnet. Es heißt in der Erklärung: „...Die Filiale wird von Bewohnern des Reiherstiegviertels stark genutzt. Denn nur dort werden alle Dienstleistungen der Post und der Postbank angeboten. Den Anwohnern ist nicht zuzumuten, dafür künftig weite Wege auf sich zu nehmen.“ Doch obwohl die Kunden in der Veringstraße eher mal Schlange stehen, begründet die Postbank die Schließung mit der Unwirtschaftlichkeit der Filiale.

Die Post verspricht einen nahtlosen Übergang am 1. April. Zur Zeit sucht sie einen Partner in der Nähe, ein Ladengeschäft oder einen Kiosk, der die Filiale weiter betreibt. Ausgang ungewiss. Ungewiss ist auch, ob diese Partner-Filiale dann alle Leistungen anbieten kann. Die Post sichert das zwar zu, es bleibt aber offen, ob tatsächlich sämtliche Leistungen der jetzigen Filiale wie Baufinanzierung, Kreditberatung usw. inbegriffen sind. Für diesen Bereich verweist die Postbank schon mal auf

das Postbank-Finanzcenter im Wilhelm-Strauß-Weg. Das ist allerdings zwei Kilometer entfernt. Außerdem ist auch die Zukunft dieses Centers noch unklar. Während der Bauarbeiten im Einkaufszentrum ist es in Containern untergebracht und die Post sucht nach einer neuen Bleibe in und um den Berta-Kröger-Platz.

Und noch auf ein weiteres Problem weist die IG Reiherstieg hin. Bei den privaten Partner-Filialen in Läden und Kiosken herrscht eine hohe Fluktuation. Die Post bietet ihren „Partnern“ offenbar dermaßen schlechte Verträge an, dass nicht wenige nach einiger Zeit das Handtuch werfen. So hat die Post zum Jahreswechsel von heute auf morgen ohne Ankündigung ihre Filiale in Salli's Kiosk am Veddeler Bahnhof geschlossen.

Ende Februar soll es eine Neueröffnung geben. Bis dahin werden die Kunden auf einem Zettel an der Eingangstür auf die Filialen in Rothenburgsort und in der Veringstraße (!) verwiesen. Ebenso wurden in Harburg in der Vorweihnachtszeit „praktisch über Nacht“ die Kiosk-Filialen in Heimfeld und Eißendorf geschlossen. Auch wenn also die zukünftige Partner-Filiale im Reiherstieg in der Nähe des alten Postamts liegen sollte, würde es für die Anwohner eine Verschlech-



Postfilialen im Januar. Fotomontage: hk

terung und eine unsichere Zukunft der Postversorgung bedeuten.

Zur Februarsitzung des Regionalausschusses ist eine Vertreterin der Post eingeladen, um zu den Plänen Stellung zu nehmen. Dann wird man weitersehen.

## Dalsey, Hillblom, Lynn, oder: Wer ist eigentlich die „Deutsche Post“?

hk. Bei den regelmäßigen Klagen über den mangelnden Service der Post ist wohl bei den meisten von uns noch ein nostalgisches Bild im Kopf: Die Post als quasi staatliches Unternehmen, dessen oberstes gesetzliches Gebot die Grundversorgung der Bevölkerung ist. Das ist die Post aber schon lange nicht mehr. Nach der Privatisierung in den 90er Jahren ist die Post AG inzwischen der größte Logistikkonzern weltweit, der deutsche Staat hält nur noch etwa 20% der Anteile. Auch die „Postbank“ heißt nur noch so, sie gehört seit 2010 der Deutschen Bank.

Die Post befördert zwar 90% der Briefe in Deutschland, der größte Teil des Umsatzes wird aber im internationalen Geschäft gemacht. Zum Konzern gehören zahllose Unternehmen der Logistikbranche, die die Post im Laufe der Jahre aufgekauft hat, wie der amerikanische Paket- und Expressdienst Dalsey, Hillblom und Lynn, DHL. Die aggressive Geschäftspolitik der Deutschen Post AG – die massive Reduzierung von Personal, Filialen, Briefkästen – ist seit Jahren in der Kritik. Erst Ende Januar hat sich die Deutsche Post DHL mit der internationalen Transportarbeitervereinigung auf einen Vergleich geeinigt, nach jahrelangem Streit über unzumutbare Arbeitsbedingungen und Verletzung der Arbeitnehmerrechte in den ausländischen Tochterfirmen.

*Wieder zurück nach Wilhelmsburg!*

Arbeitsrecht | Baurecht | Verkehrsrecht | Strafrecht | Sportrecht

Birgit  
Eggers

Ab dem  
15.02.2014

in der anwältinnen  
kanzlei  
auf Wilhelmsburg

Rechtsanwältin

Birgit Eggers  
Neuenfelder Straße 31  
21109 Hamburg, Ärztehaus am Inseipark

Tel. 040 - 23 51 34 - 49  
info@kanzlei-eggers.de  
www.kanzlei-eggers.de

Atlântico

Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 6 € 12-17 h

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27  
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen



## Stadtentwicklung des 21. Jahrhunderts?

Der Sozialwohnungsbestand in Wilhelmsburg verringert sich bis 2017 um 1000 Wohnungen. Die Mieten steigen flächendeckend



**IBA-Projekt „Weltquartier“: Wie stark wurden die Mieten erhöht? Foto: hk**

**Rainer Zwanzleitner, AKU.** Am 7. November 2013 wurde im Bürgerhaus von Fachbereichsleiter Michael Mathe das bezirkliche Wohnungsbauprogramm 2013+ (2013-2017ff.) für Wilhelmsburg vorgestellt. Es umfasst ca. 26 Bauvorhaben mit einem Neubausvolumen von 4151 Wohnungen für die Zeit bis 2017<sup>1</sup>. - Bei genauer Betrachtung stellt sich schnell heraus, dass in der Summe auch Projekte mitgezählt werden, die in keinem Fall in dem genannten Zeitraum realisiert werden können, so z.B. 1750 Wohnungen auf der Trasse der jetzigen Reichsstraße (Verlegung wird gerichtlich angefochten), 300 Wohneinheiten am Haulander Weg (Einspruch von HPA wegen angrenzendem Gewerbegebiet), 350 weitere Wohnungen, bei denen Vorbehalte der HPA oder Handelskammer vorliegen.

Es verbleiben also real nur 1751 Neubauwohnungen bis Anfang 2017, fast 60% weniger als offiziell ausgewiesen. Davon sollen rund 50% (ca. 850 Wohnungen) auf den sozialen Wohnungsbau entfallen.

Auf der o.g. Veranstaltung wurde auch mitgeteilt, dass im gleichen Zeitraum 1853 So-

zialwohnungen in Wilhelmsburg aus der Sozialbindung entfallen. Das ist fast ein Drittel der insgesamt rund 6.500 Sozialwohnungen hier. Per Saldo fehlen deshalb bis 2017 gegenüber dem heutigen Stand rund 1000 Sozialwohnungen. Für einen der ärmsten Stadtteile Hamburgs ist das eine Katastrophe.

Erinnern wir uns: In den siebziger Jahren gab es in Hamburg rund 400.000 Sozialwohnungen, gegenwärtig sind es nur noch 94.000 mit stark fallender Tendenz (allein 2012/2013 entfielen 13.000). Herbeigeführt wurde diese Situation durch den fast vollständigen Verzicht auf sozialen Wohnungsbau über mehrere Jahrzehnte. Angesichts dieser fatalen Entwicklung und der Tatsache, dass mehr als 40% aller Hamburger Haushalte einen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein haben (§5-Schein) wird deutlich, dass das Wohnungsbauprogramm des Senats (6000 neue Wohnungen pro Jahr, davon 2000 Sozialwohnungen) den stetigen Verlust bezahlbaren Wohnraums nicht aufhalten kann.

Insofern ist das Wohnungsbauprogramm auf seine Sozialverträglichkeit zu hinterfragen, und die Verlängerung der Bindungsfristen für den vorhandenen Sozialwohnungsbestand eigentlich unverzichtbar. Die Stadt als Eigentümerin der SAGA/GWG ist hier besonders in die Pflicht zu nehmen. Dies um so mehr, als die SAGA/GWG in den zurückliegenden Jahren jede Möglichkeit nutzte, aus der Bindung fallende Wohnungen entweder zu verkaufen oder deren Mieten zu erhöhen. Aus dem bezirklichen Wohnungsbauprogramm geht hervor, dass die SAGA/GWG 354 Sozialwohnungen baut, wovon 274 bis 2014 fertiggestellt werden. Alle diese Wohnungen wurden und werden im „Weltquartier“ gebaut. Allerdings ersetzen diese 274

Wohnungen lediglich die 271 abgerissenen Wohnungen. Durch das Zusammenlegen von Wohnungen im „Weltquartier“ im Rahmen der Großsanierung gibt es jetzt deutlich weniger Sozialwohnungen als vor der Sanierung. Das heißt auch, dass die Aussage von IBA/SAGA/GWG: „Jeder kann zurückkommen“ nicht zutrifft. Dies bestätigt eine Auskunft der BSU, wonach ein Drittel der Neumieter im „Weltquartier“ aus anderen Stadtteilen oder Städten kommen.

Obwohl von Beginn an mit dem „Sprung über die Elbe“ die Aufwertung Wilhelmsburgs für umworbene neue Mittelschichten durch igs und IBA das zentrale Anliegen war, hofften doch die meisten Befürworter einer sogenannten Aufwertung ohne Verdrängung, dass dies „sozialverträglich“ stattfinden würde. Was ist nach sieben Jahren IBA/igs für die überwiegend ärmere Bevölkerung in Wilhelmsburg daraus geworden?

Zu allererst sind steigende Mieten bei knapper werdendem bezahlbaren Wohnraum zu konstatieren: zwischen 2006 und 2012 sind die Mieten bei Neuvermietungen von 5,93 auf ca. 8 Euro gestiegen, das sind stolze 35% bzw. fast 6% pro Jahr (im beliebten Reiherstiegviertel betragen die Kaltmieten bei Neuvermietung inzwischen rund 10 Euro/qm). Auch im „Weltquartier“ wurden - entgegen den Behauptungen von IBA/SAGA/GWG - die Mieten für die sanierten Wohnungen kräftig erhöht. Laut Behördenauskunft stiegen in den vergangenen 5 Jahren die Warmmieten für Wohnungen unter 50 qm um 15%, auf derzeit 8,40 Euro/qm, und für Wohnungen über 50 qm um 23% auf jetzt 8,50 Euro/qm. Dem gegenüber stagnieren oder sinken die Einkommen, und die Hartz-IV-Sätze werden nicht angepasst.

Eines wird aus all dem deutlich: Sozialverträglich war die IBA nicht.

1) <http://www.hamburg.de/contentblog/4038248/data/wbp2013d.pdf>

2) Zahlen aus: Bezirksversammlung Mitte, Drucksache XX/4434.1 (Antwort auf die Anfrage „Wohnungsbestand im Reiherstiegviertel und Weltquartier“ vom 29.10.2013) und Statistikamt Nord.

**Schultze**  
**Anlagentechnik GmbH**  
Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

**Der Insel-Steuerberater**  
**Wolfgang Schwitalla**

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung Jahresabschlüsse & Steuererklärungen  
Steuer- & Wirtschaftsberatung Vermögensverwaltung  
Treuhandtätigkeiten Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg  
Tel.: 040/ 23 78 100, [www.stb-schwitalla.de](http://www.stb-schwitalla.de)

## 4 mal Henry

Klasse 9c der Stadtteilschule Wilhelmsburg (StSW) präsentiert ihren Schulhausroman bei der großen Abschlusslesung im Literaturhaus Hamburg



Die Klasse 9c las souverän aus ihrem Schulhausroman vor und zog das Publikum in ihren Bann. Foto: Isabel Köster

**Iris Hahn-Möller/StSW.** Leises Rascheln mit dem Manuskript, die Haarsträhne flüchtig aus dem Gesicht gestrichen und vielerorts ein aufgeregtes Kichern. Es ist schon äußerst spannend, den selbst geschriebenen Roman, der die eigenen Ideen, Gedanken und Visionen widerspiegelt, einem fremden Publikum vorzulesen.

Am Montag, den 27. Januar 2014, fanden ab 19:00 Uhr die Präsentationen dreier „Schulhausromane“ im Literaturhaus Hamburg statt. Zusammen mit der Fritz-Schumacher-Schule Langenhorn und der Stadtteilschule Hamburg-Mitte präsentierte die 9c unserer Schule sehr souverän Auszüge aus ihrem Schulhausroman.

Die Stadtteilschule Wilhelmsburg nahm an dem Projekt „Schulhausroman“ bereits zum zweiten Mal teil. Bei diesem Projekt geht es

darum, dass Schülerinnen und Schüler, zusammen mit professionellen Schreibtrainern, eigene Geschichten und literarische Figuren entwickeln. Unsere Klasse 9c arbeitete mit dem Hamburger Autor Nils Mohl und ihrer Klassenlehrerin Frau Bergmoser viele Stunden zusammen an dem Projekt „Schulhausroman“: Ideen wurden geschmiedet

und wieder verworfen, Texte überarbeitet, an Dialogen gefeilt ... Dass es an einigen Stellen schwierig wurde und die Weiterarbeit ins Stocken geriet, ist beim Schreiben ganz normal. Nils Mohl meinte dazu bewundernd: „Auch wenn es an einigen Stellen nicht weiterging, hatten die Schülerinnen und Schüler immer wieder neue Ideen. Das fand ich toll.“

Seine Arbeit als Schreibcoach der 9c bestand darin, schriftstellerische Kniffe zu vermitteln und Wege aus vermeintlichen Sackgassen aufzuweisen. Bewusst zurückgehalten hat sich Nils Mohl bei der Bearbeitung des Schreibstils unserer Schülerinnen und Schüler: „Es ist mir wichtig, dass die Texte der Jugendlichen ihren eigenen Ton behalten und nicht von mir verfälscht werden.“

## „Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein“

Friedhelm Brill singt die schönsten Lieder von Willy Schneider

Eine Veranstaltung von „Kleine Kunst auf Wilhelmsburg“ und dem Museum Elbinsel Wilhelmsburg



Der Sänger Friedhelm Brill kommt ins Museum und wird das Publikum mit Liedern von Willy Schneider verzaubern. Foto: ein

**PM.** Am Sonntag, 2. März, um 18 Uhr beginnt im **Museum Elbinsel Wilhelmsburg** die Kultur-Saison mit einem Abend mit Liedern von Willy Schneider, gesungen von Friedhelm Brill. Er wird das Publikum am Tag vor Rosenmontag mit unvergessenen Liedern verzaubern und in allerbeste Stimmung versetzen. Am Klavier begleitet ihn dabei der aus dem Hamburger Engelsaal

### Reisebüro im WEZ in neuen Räumen



Am 13. Januar war es so weit. Nach Monaten im Baustellen-Provisorium ist das Reisebüro im WEZ in seine neuen Räume im LunaCenter umgezogen. Inhaberin Felicitas Richter und ihre Mitarbeiterin freuen sich über den schönen hellen Laden im 1. Stock des Centers. Computer und Reisekataloge stehen für die Kunden bereit. Und nachdem die Telekom mit etwas Verspätung alle Leitungen geschaltet hat,

kann man die nächste Reise auch wieder per Telefon buchen. Das Reisebüro im WEZ erreicht man über den neuen LunaCenter-Eingang am Berta-Kröger-Platz oder den Eingang beim Drogeriemarkt Rossmann und die Rolltreppe in den 1. Stock. Man kann auch den Fahrstuhl im Marktkauf nehmen und dann durch den Zugang vom Parkdeck an der Parkschanke kommen.

### ANZEIGE



**Jetzt im Neubau LunaCenter an der S-Bahn Wilhelmsburg, 1. Etage!**  
- Viele schöne Reisen warten zum Frühbucherpreis auf Sie -

Tel. 040 / 754 00 56



bekannte Pianist Herbert Kauschka. Brill gehörte zu den Gründungsmitgliedern der „Operetten Compagnie Hamburg“. Auch in Wilhelmsburg ist er durch seine Auftritte im Bürgerhaus bekannt, so 1997 in der unvergessenen ersten und sehr erfolgreichen Produktion der OCH: „Die lustige Witwe“. Der in Stromberg geborene Friedhelm Brill erhielt seine Ausbildung zum Opernsänger an der Folkwang-Hochschule in Essen. In seinem ersten Engagement am Landestheater in Detmold erarbeitete sich Brill in seinem Fach Bassbuffo die wichtigsten Opern und Operettenpartien. Seit 1970 gehörte er zum Ensemble der Hamburgischen Staatsoper.

Im Sommer 2002 setzte er in „My fair Lady“ auf der großen Freilichtbühne der Festspiele in Mecklenburg als Oberst Pickering brillante humoristische Akzente, mit denen er die Herzen des Publikums im Sturm eroberte. 2010 folgte die Rolle des Doolittle in der Neuinszenierung des Hamburger Engelsaals. Dort gehört er zum festen Ensemble.

**Eintritt: 15 Euro. Kartenreservierungen bitte unter Tel. 302 34 861 oder 754 40 14. Museum, Café Eléonore und Kasse öffnen um 17 Uhr.**

## Charmeoffensive: 48h Wilhelmsburg bleibt besonders

Was für ein Fest! Rund 2000 Euro hat das Benefiz in der Hofa in die Kasse von 48h gespült. 96 Tombolapreise, gestiftet von lokalen Unternehmen, Einrichtungen, Privatpersonen, trugen dazu bei. Ebenso wie alle Künstler\_innen, die für 48h honorarfrei auf der Bühne standen sowie knapp 200 Gäste, die uns mit ihrem Besuch und Loskauf unterstützten.

**Vom 13.-15.06. sollen wieder die gesamten Elbinseln zur Bühne gemacht werden.** Dabei werden Orte des Alltags bespielt, Musikmachende aus der Nachbarschaft stellen sich und ihre Musik vor. Reger Ideenaustausch und die gemeinsame Gestaltung der Veranstaltung durch unterschiedliche Menschen aus dem Stadtteil finden schon jetzt intensiv in den monatlichen Zirkeltreffen statt. Viele, die schon einmal dabei waren, haben es uns bestätigt: 48h hat Charme!

48h Wilhelmsburg wird jährlich größer. Es ist eine enorme Herausforderung, die mit der steigenden Beteiligung rasant wachsenden Strukturen finanziell abzusichern, **ohne** die Veranstaltung zu kommerzialisieren oder zu einem „normalen“ Stadtfest werden zu lassen. **Deshalb MITMACHEN: 48h-Freundin oder 48h-Freund werden und den Charme der Veranstaltung erhalten!** Schon mit 3 Euro im Monat machst Du 48h Wilhelmsburg unabhängiger von Sponsoren und externen Förderern (zweckgebundene Spende für 48h, Privatpersonen mtl. mind.



3€, Non-Profits mtl. mind. 10€, Unternehmen mtl. mind. 30€). Du hilfst mit, 48h eine sichere Basis zu geben. Damit es noch viele Jahre heißt: 48h Wilhelmsburg hat Charme!

**Nächstes Zirkeltreffen: 3. März.**

**Anmeldung als Ort oder Musiker: noch bis 23.02. unter**

**[www.48h-wilhelmsburg.de](http://www.48h-wilhelmsburg.de)**

**Anfragen + Anmeldung:**

**Katja Scheer, Tel. 040/75201714;**

**[katjascheer@48h-wilhelmsburg.de](mailto:katjascheer@48h-wilhelmsburg.de);**

**[www.48h-wilhelmsburg.de](http://www.48h-wilhelmsburg.de)**

## Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...  
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

**SAGA GWG**  
Vermietungshotline:  
(0 40) 42 666 666  
[www.saga-gwg.de](http://www.saga-gwg.de)

**SAGA GWG**  
Mehr Hamburg

## mitSPRACHE

Logopädie am Inseipark

Wir freuen uns auf Sie!

Inh. Nadine Arps  
Neuenfelder Straße 31  
21109 Hamburg  
Tel: 01520 41 30 848

[info@mitsprache.net](mailto:info@mitsprache.net)  
[www.mitsprache.net](http://www.mitsprache.net)

**Wir behandeln:**

- kindliche Sprach- und Sprechstörungen
- Myofunktionelle Störungen
- Neurologische Sprach- und Sprechstörungen
- organische, neurologische oder funktionelle Stimmstörungen
- Dysphagien (Schluckstörungen)

Wir behandeln Sie gern bei uns in der Praxis oder auch als Hausbesuch!

# DURCHHALTEN!

## Bis auf Weiteres



**sic.** In letzter Zeit haben wir viel über unsere Zeitung nachgedacht. Einbezogen haben wir dabei auch den Vorschlag einer Leserin, diese Kolumne „Durchhalten“ durch eine namens „Aufbruch“ zu ersetzen. Wir fragten uns: Sind die CHANCEN noch immer aktuell?

Wir fragten uns: Sind die CHANCEN noch immer aktuell?

Die CHANCEN erschienen zum 1. Mal im April 2003, zu Beginn vierseitig und mit kleiner, zweijähriger Förderung der EU. Damals standen die sozialen Probleme Wilhelmsburgs (Armut, schlechte Bildungschancen, Arbeitslosigkeit) im Fokus der öffentlichen Debatte, und ein Großteil des allgemeinen Engagements galt der Bearbeitung dieser als absolut dringlich empfundenen Probleme. Bis heute ist daher der Schwerpunkt von CHANCEN ein Service-Angebot: Wir stellen hier soziale Einrichtungen und Initiativen vor, die Betroffenen möglicherweise Hilfe bieten können. Von Beginn an gab es die dazu passende Randspalte mit einem Kommentar, der stets mit der Parole „Durchhalten!“ endete.

CHANCEN und Durchhalten gehören zusammen, als Versuch, Perspektiven aufzuzeigen und Kritikwürdiges beim Namen zu nennen.

Tatsächlich hat es in den letzten Jahren einen „Aufbruch“ in Wilhelmsburg gegeben - zu neuen Gestaden namens Metrozone, Wood-Cube, Parksport... und prompt, wie von den unermüdbaren PR-Arbeitern beabsichtigt, rutschten die sozialen Probleme aus dem Fokus. Das Bildungsthema stand nun unter dem Vorzeichen der „Architektur als drittem Pädagogen“, der Rest der Probleme wurde unter dem Schlagwort „Aufwertung ohne Verdrängung“ begraben.

An der Lebenswirklichkeit eines Großteils der Wilhelmsburger hat sich indes nichts geändert. Immer wieder ist für Menschen der Alltag ein Durchhalten zwischen Anstehen bei der Tafel und der Suche nach einer Hartz-IV-gerechten Wohnung, zwischen schulischem Misserfolg und mangelnder Unterstützung im Elternhaus usw.

Bei Teilen der betreffenden Institutionen und engagierten Bürger gibt es zum Glück noch immer ein Bewusstsein für die sozialen Schief lagen. Und es gibt weiterhin Angebote, die sich an benachteiligte Menschen richten. Deshalb werden die CHANCEN-Seiten bleiben. Und die Parole „Durchhalten“ auch. Das Durchhalten ist doch eigentlich der kleine Bruder der Hoffnung - ausgehend davon, dass am Ende der Durststrecke bessere Zeiten kommen. Liebend gern werden wir dann die CHANCEN abschaffen!

# CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Text & Redaktion: Sigrun Clausen.



Setzen sich für die Integration Körperbehinderter ins Berufsleben ein (von links): Robert Znazen, der Firmenkontakter, Jörg Peters, Organisator und Bereichsleiter, und Silke Heitmann, die Beraterin vor Ort. Foto: sic

## „Was zählt, ist was Sie können“

**sic.** Jeden Dienstag von neun bis zwölf Uhr trifft man Integrationsberaterin Silke Heitmann im Inselcafé in der neuen Tor-zur-Welt-Schule an. Sie berät dort Menschen mit Körper- und Sinnesbehinderungen in (fast) allen beruflichen Belangen. Man braucht keinen Termin, um mit Silke Heitmann zu sprechen - einfach hinkommen, sich mit ihr in dem großzügigen Raum ein ruhiges Eckchen suchen - und schon ist der erste Kontakt da. Die Integrationsberaterin vom Integrationsfachdienst Hamburg arbeitet hier vor Ort für das Vermittlungskontor des Berufsförderungswerks (BFW).

2011 hatte das BFW ein Projekt zur Findung und Besetzung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Handicap im Zuge von IBA und igs in Wilhelmsburg initiiert. Das Projekt läuft im März 2014 aus, doch das BFW hat sich entschieden, in Wilhelmsburg präsent zu bleiben. „Wir haben hier ein so gutes Netzwerk und so hilfreiche Kontakte geknüpft, dass wir unbedingt weitermachen und unser Angebot verstetigen möchten“, erklärt Jörg Peters, Bereichsleiter des BFW-Vermittlungskontors, „außerdem sind wir bisher das einzige Angebot in Wilhelmsburg für diese Klientel.“

Das Vermittlungskontor berät sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber. Für die Unternehmen ist Personalberater Robert Znazen zuständig: „Arbeitgeber wissen oft gar nicht, welche Möglichkeiten sie haben, Arbeitsplätze mit Menschen mit Handicap zu besetzen. Darüber informiere ich sie.“ Arbeitgeber kommen auch von sich aus auf ihn zu, suchen Rat oder möchten sich fortbilden. Außerdem geht Znazen „Klinkenputzen, klar, das gehört dazu“; er versucht Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Körperbehinderungen zu finden. Zur Zeit ist er auch mit dem „Aktionsbündnis inklusive Arbeit“, in dem die Fachdienste mit den Betrieben zusammenarbeiten, beschäftigt. Unter anderem werden noch Hospitationsmöglichkeiten für Menschen mit Handicap gesucht.

Arbeitnehmer oder Arbeitssuchende sind bei Silke Heitmann an der richtigen Adresse. „Ich berate bei Problemen am Arbeitsplatz. Oft stehen Arbeitsver-



hältnisse auf der Kippe, und dann gucken wir: Wo genau liegt das Problem? Wie kann man Abhilfe schaffen?". Heitmann kennt viele praktische Lösungen, von denen Arbeitnehmer und Arbeitgeber oft nicht wissen, und sie hilft bei der Umsetzung: „Zum Beispiel eine Arbeitsassistentin organisieren. Oder eine Stehhilfe anschaffen. Einen Antrag auf Minderleistung stellen, wenn jemand nach einem Unfall nur noch 80% kann. Klären, wann ein Gebärdensprachdolmetscher im Betrieb sein muss.“

Doch auch, wer eine Ausbildung, Arbeit oder Perspektiven für das eigene (Berufs-)Leben sucht, ist bei Silke Heitmann richtig. „Als Coach sage ich: ‚Ist nicht wichtig, was Sie alles nicht können. Mich interessiert: Was können Sie? Und vor allem: Was wollen Sie?‘ Tja, und das sind dann Fragen, die sich jedem von uns einmal stellen. Es ist immer wieder toll zu erleben, wie jemand sich auf den Weg macht und für sich das Richtige findet. Ich kann da jedem nur Mut machen.“

**BFW-Vermittlungskontor Wilhelmsburg, Beratung für körper- und sinnesbehinderte Menschen im Inselcafé, Tor-zur-Welt-Schule, Krieterstraße 2d; Silke Heitmann berät dort dienstags, 9 bis 12 h, kostenfrei und ohne Anmeldung. Arbeitgeber wenden sich bitte unter Tel. 040/64581-1477 an Personalberater Robert Znazen.**

## „Mich kann man auch erstmal beim Tischtennis anquatschen“

**Ab jetzt sind die MitarbeiterInnen vom Projekt „Jugend Aktiv+“ noch leichter zu erreichen. Sie helfen Jugendlichen beim Einstieg ins Arbeitsleben**



Foto: sic

„Jugend Aktiv+“ hat jetzt eine zusätzliche Ansprechpartnerin im Reiherstiegviertel: Eva Häusler (rechts). Ihre Kollegin Susanne Hoyer aus der Gangway-Geschäftsstelle freut sich mit ihr über die neuen Räumlichkeiten.

sic. In Ausgabe 1/2012 berichteten wir auf CHANCEN ausführlich über ein neues Angebot für benachteiligte Jugendliche.\* Seit gut zwei Jahren hilft „Jugend Aktiv“ nun erfolgreich arbeitslosen jungen Menschen bei der Klärung ihrer persönlichen Situation und beim Einstieg in das Berufsleben.

Das Gemeinschaftsprojekt verschiedener Wilhelmsburger und Veddelener Einrichtungen kann seine Arbeit jetzt weitere drei Jahre fortsetzen. Junge Menschen zwischen 18 und 25, die aus unterschiedlichen Gründen aus der Bahn geworfen wurden und kein Vertrauen mehr in öffentliche Institutionen haben, können sich bei den „Jugend-Aktiv“-MitarbeiterInnen Rat, Hilfe und - wenn gewünscht - eine längerfristige Begleitung mit einem gemeinsam erarbeiteten, persönlich zugeschnittenen „Lebensabschnitts-Fahrplan“ holen.

„Jugend Aktiv plus“ hat nun auch eine Ansprechpartnerin im Reiherstiegviertel. **Die Beraterin Eva Häusler vom Träger Gangway e.V. ist ab jetzt jeden Donnerstag zwischen 15 und 18 Uhr direkt in den neuen Räumen im Vogelhüttendeich 40 erreichbar.** Man kann einfach reinkommen und sich ganz unverbindlich über Jugend Aktiv+ informieren. Oder auch nur einen Klönschnack mit Eva Häusler halten. Wem das noch zu heikel ist, der kann die freundliche Beraterin auch erstmal im Haus der Jugend Wilhelmsburg bei gemeinsamer sportlicher Betätigung kennen lernen!

## KURZGEFASST!

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund:**

### Jetzt um „Start“-Stipendium bewerben!

**PM.** Jugendliche mit Migrationshintergrund, die in Hamburg zur Schule gehen und das Abitur oder Fachabitur anstreben, können sich im Februar wieder für ein „Start“-Stipendium bewerben. „Start“, die größte deutsche Förderinitiative für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, vermittelt engagierten Jugendlichen Schlüsselqualifikationen für die schulische und berufliche Laufbahn sowie für eine aktive Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens.

Die Stipendiaten erhalten u.a.

- Seminare, Workshops und Exkursionen in den Bereichen Kommunikation, Gesellschaft, Persönlichkeitsbildung, Natur und Technik, Kunst, Musik, Sport, etc.,
- monatlich 100 Euro Bildungsgeld sowie einen Laptop und Drucker,
- weitere finanzielle Unterstützung, z.B. für Nachhilfe, Vereinsbeiträge, Computer- oder Sprachkurse,
- Unterstützung bei der schulischen und persönlichen Entwicklung sowie Beratungsangebote für die Studien- und Berufswahl.

Kurzbewerbungen sind vom 1. Februar bis zum 1. März 2014 im Internet unter [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de) abzugeben. Eingeladen sind ausdrücklich Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, insbesondere auch von Stadtteilschulen. Neben guten schulischen Leistungen sind außerschulisches und soziales Engagement, z. B. in Vereinen, Jugendgruppen o. ä. wichtig. Bewerber sollten die 8. oder 9. Klassenstufe (bei 12-jähriger Schulzeit) bzw. die 9. oder 10. Klassenstufe (bei 13-jähriger Schulzeit) in Hamburg besuchen.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

## Landschaftsschutzgebiet „Wilhelmsburger Elbinsel“ endlich gesichert

Beschluss des Hamburger Senats am 28. Januar 2014



Zum neuen Landschaftsschutzgebiet gehören auch die Klappertopfwiesen im Vordergrund des Bildes.  
Foto: Aus der Broschüre „Unser grünes Wilhelmsburg“

**MG.** Das Gebiet war im Laufe der Jahre immer wieder Thema im WIR. Im Jahre 2005 wurde der große Klappertopf Blume des Jahres. Die Naturschützerin Loki Schmidt saß mitten auf der Klappertopfwiese und freute sich über das große Vorkommen. Damals war die Wiese bedroht durch das Bauvorhaben Kirchdorf Mitte-Nord (s. WIR 7/2005). Die Gefahr ist nun vermutlich endgültig gebannt mit der Ausweisung von 720 Hektar Fläche im Wilhelmsburger Osten als Landschaftsschutzgebiet. Auch Pläne für neue Logistikansiedlungen sind nun wohl nicht mehr zu befürchten.

Umweltsenatorin Jutta Blankau: „Mit der Ausweisung des Wilhelmsburger Ostens als Landschaftsschutzgebiet haben wir die einmalige Chance, eine bedeutende Kulturlandschaft langfristig zu erhalten und den Wilhelmsburgern eine qualitativ hochwertige Erholungslandschaft zu sichern. Das gehört ebenso zur Quartiersentwicklung wie IBA und igs“.

Der Botanische Verein zu Hamburg und der Bund

für Umwelt und Naturschutz Deutschland begrüßen, dass sich offenbar die Behörde für Umwelt- und Naturschutz gegen andere Interessen durchgesetzt hat. Horst Bertram vom Botanischen Verein: „Das Ziel ist, die großräumige durch Eindeichung entstandene Marschenlandschaft zu erhalten und zu entwickeln. Hier soll ein Teil der vom Menschen ab dem 14. Jahrhundert geschaffenen Kulturlandschaft erhalten werden ...“.

Die Nass- und Feuchtwiesen bieten zahlreichen Vögeln, Amphibien, Fischen und Insekten einen intakten Lebensraum. Auch

die insgesamt 55 gefährdeten Pflanzenarten zeugen von der naturschutzfachlichen Bedeutung des Gebietes.

Allerdings war das ursprünglich ins Auge gefasste Gebiet noch 20 Hektar größer. Es wurden einige Flächen herausgenommen, wie 15 Hektar an der Kornweide für Ausgleichsflächen, z. B. für Kleingärten. Auch das Wäldchen hinter der Autobahnraststätte Stillhorn. Die Linienbestimmung für die Hafenuferspanne (A26) entlang der Kornweide wurde berücksichtigt. Das heißt, dass das Landschaftsschutzgebiet nicht die Pläne für eine weitere Autobahn auf Wilhelmsburg verhindert.

### Was bedeutet „Landschaftsschutzgebiet“?

**PM.** Im Unterschied zu Naturschutzgebieten, die Lebensräume einzelner Arten bewahren sollen, werden in Landschaftsschutzgebieten größere Gebiete als Ganzes geschützt. Hier sind weiterhin z. B. Gartenbau und Landwirtschaft möglich, wenn sie mit den Zielen von Naturschutz und Landschaftspflege in Einklang stehen. Ziel ist es, kulturhistorisch bedeutsame Landschaften und ihre Vielfalt, Eigenart und Schönheit zu erhalten und damit Naherholung und Naturerleben zu ermöglichen.



**Gut beraten  
in Wilhelmsburg**

Donnerstags 17.00–18.00 Uhr  
bei verikom, Krieterstr. 2, Torhaus D,  
1. Stock, Tor-zur-Welt-Bildungszentrum

---

Mieter helfen Mietern  
Hamburger Mieterverein e. V.  
www.mhmburg.de  
**040/431 39 40**

**Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!**

## Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



**Hans Jürgen Heucke**  
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH  
Tel. 754 40 09

**Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.  
Wir freuen uns über Ihren Besuch**



ANZEIGE



Der langjährige Mitarbeiter Herr Thiemann mit Azubis Nico Ledwin & Patrick Tkotz. Bild: www.regine-christiansen.de

**Otto Meyer GmbH:  
Seit 1919 auf Wilhelmsburg**

**Sabine Juchheim/MG.** Die Firma „Otto Meyer Werkzeuge“ ist seit bald hundert Jahren der Anlaufpunkt für Hamburger Hafenerbetriebe auf dem Land und auf dem Wasser, die Werkzeuge oder Materialien für ihre Arbeit brauchen. Die meisten Kunden sitzen nicht mehr als zwei Kilometer entfernt. Die Chefin, Susanna Fiebig, hat dafür gesorgt, dass das Unternehmen nicht nur die SAP-Anforderungsprofile seiner Konzernkunden erfüllen kann, sondern auch mit Onlineplattform und Internetshop zeitgemäß aufgestellt ist. „Aber im Laden darf alles so sein wie früher!“, findet die Inhaberin. „Die Leute sollen einfach hereinkommen, schnacken und sich freuen. Diesen Spagat hinzubekommen macht meine Aufgabe, dieses Traditionsunternehmen weiterzuführen, so spannend.“ 26.000 Artikel liegen in den Regalen, vom messingverchromten Sturmhaken über Werk-

zeuge aller Art bis zum Käfersieb und dem „Griepen“. Mit dem zweizackigen Gerät „griffen“ sich die Hafenerbetriebe beim Entladen die schweren Säcke. Auch wenn heute etwa der Kaffee in Containern verschifft wird, so ist er doch noch immer in Säcken verpackt. Aber Griepen gibt es inzwischen nur noch bei Otto Meyer.

Der Vater von Susanna Fiebig kaufte das verschuldete Traditionsunternehmen und fragte seine Tochter, ob sie nicht dort als Lehrling einsteigen wolle: Ausbildung statt Studium. Für Susanna Fiebig war die Antwort gar nicht so schwer: „Mein Vater hatte einen Eisenwarenladen, ich habe schon mit sechs Jahren bei der Inventur die Kupferfittings gezählt. Eisenwaren und Werkzeug waren von Kindheit an Teil meines Lebens.“ In Rothenburgsort aufgewachsen, mit einer Großmutter, die eine Spedition im Hafen hatte, fühlt sie sich zudem der Gegend eng verbunden. Die Firma ist ihr zur Lebensaufgabe geworden. Inzwischen ist Susanna Fiebig seit mehr als 20 Jahren dabei. Um sich fit zu halten, fährt sie den Weg über die Elbbrücken zur Firma nach Wilhelmsburg immer mit dem Fahrrad.

Heute kann jeder Kunde selbst im Internet nach einem Artikel suchen. Ein Unternehmen wie Otto Meyer kann sich nur behaupten, wenn es das Gewünschte auf Lager hat und die Mitarbeiter hoch motiviert und besonders fachkundig in der Beratung sind. Einige der zwanzig Mitarbeiter sind schon

seit mehr als 30 Jahren dabei. Alle müssen sich in vielen technischen Bereichen auskennen, um die Fragen der Kunden zu erfüllen. Die Chefin liebt es, Lösungen für besonders komplizierte technische Probleme zu finden. Besonders am Herzen liegt ihr auch die Ausbildung. So bietet Otto Meyer in Zusammenarbeit mit entsprechenden Organisationen ganz bewusst Praktikumsplätze für Menschen an, die einen zweiten Anlauf brauchen und inzwischen werden neben den Großhändlerkaufleuten auch Lageristen ausgebildet.

**Vollständiges Interview auf**  
<http://redaktionskontor-juchheim.de>

**Improtheater**

**PM.** Ab dem 6. März gibt es einen fortlaufenden Anfängerkurs für Improvisationstheater in der Honigfabrik. Dort werden klassische Improbasics (einschließlich Jargon) erarbeitet sowie körperliche Präsenz und Techniken, um vor Publikum theatral improvisieren zu können. Zum Training gehören besonders die Schärfung der Aufmerksamkeit, Techniken der Kreativität und ein dramaturgisches und körperliches Wirkungsbewusstsein. Wir lernen dabei auch, mit Fehlern produktiv umzugehen, uns von uns selbst überraschen zu lassen – und beides mit anderen zu feiern! Für den Kurs ist keinerlei Vorerfahrung notwendig, aber gemütliche Klamotten und Schuhe sollten mitgebracht werden.

Anmeldung und Info: [honigimpro@gmx.de](mailto:honigimpro@gmx.de)  
Ab 6.3., donnerstags, 18.30-20.30 Uhr,  
Honigfabrik, Industriestraße 125-131  
Kosten: 45€/35€ (erm.) monatlich  
Kursleiter: Michel Büch, siehe  
[www.die-beiden.info](http://www.die-beiden.info)

**OTTO MEYER & Co. GmbH**




Quality and Service, since 1919



**Schrauben · Werkzeuge · Arbeitsschutz  
Schiffs-, Industrie- u. Speicherbedarf**

Neuhöfer Straße 25 · 21107 Hamburg Wilhelmsburg  
**Tel. 040 7560670 · [www.otto-meyer.de](http://www.otto-meyer.de)**

**SUCHTBERATUNGSSTELLE  
KODROBS**



SÜDERELBE/WILHELMSBURG

ANONYME UND KOSTENLOS  
**BERATUNG**

**bei Problemen mit Alkohol,  
Drogen und Glücksspielverhalten  
für Betroffene und Angehörige.**

*Auch in Türkisch, Kurdisch und Russisch*

**Öffnungszeiten**  
Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

**Adresse**  
Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg  
[wilhelmsburg@kodrobs.de](mailto:wilhelmsburg@kodrobs.de)

**Telefon: (040) 75 16 20**  
[WWW.KODROBS.DE](http://WWW.KODROBS.DE)

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

## Gentrifi...was?!

### Erkundungen beim niederen Adel von Wilhelmsburg

Wie empfinden die Bewohner die Veränderungen in ihrem Stadtteil? In Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt stellen WIR in einer Artikelreihe Menschen aus Wilhelmsburg vor. Die Interviews sind Teil des gleichnamigen Projekts der Geschichtswerkstatt „Gentrifi...was?“. Nähere Informationen siehe in WIR 4/2013.



Für den Weimarer Marco Antonio Reyes Lored eines der vielen Zeichen, die für einen Umzug nach Wilhelmsburg sprachen: die Weimarer Straße, die bis 1937 Goethestraße hieß. Foto: D. Hahn

### „Die Party, dass hier nichts läuft, ist vorbei“

**Darijana Hahn.** Alles war perfekt. Als Marco Antonio Reyes Lored 2003 von Weimar nach Hamburg zog, da entsprach seine Lebenswirklichkeit genau den Vorstellungen, die er sich von Hamburg gemacht hatte: Er lebte an der „Hafenkante (St. Pauli), da wo der Himmel – ganz wichtig – orange ist“. Und der 34-Jährige baute mit dem Schmidt Theater das „größte Privattheater Deutschlands“. Durch einen seiner Auftragnehmer kam er 2005 nach Wilhelmsburg und konnte dadurch auch endlich in Erfahrung bringen, was sich eigentlich „hinter den Kränen und Containern auf der anderen Seite“ verbarg, auf die er regelmäßig von der Hafenkante aus geschaut hatte. Nicht nur, dass dadurch

das Geheimnis gelüftet wurde. Mehr noch: Er musste die Erfahrung machen, dass es in Wilhelmsburg noch viel „hafenkantiger“ war als auf St. Pauli: „Wir standen auf der Dachterrasse des Puhsthofes, mit Bionaden in Hand – das war cool 2005 – die Sonne war am Untergehen, auf der rechten Seite brannte so ein Turm eine Flamme ab, auf der linken Seite war der Michel und das Geblinke vom Fernsehturm“, erzählt Lored plastisch, während wir an unserem Galao nippen und die Blätter atmosphärisch von den Bäumen fallen. „Das Abenteuer Wilhelmsburg, das irgendwann mal auf mich wartete“, wie er an diesem Abend beschloss, sollte bereits zwei Jahre später beginnen, nachdem die Zeichen sich immer mehr verdichteten und immer lauter sprachen, dass „alle Wege nach Wilhelmsburg führen“...

Nicht nur wegen der Weimarer Straße fühlte sich der Weimarer (nicht –raner) in Wilhelmsburg sofort zu Hause. Als „Ossi“ bemerkte er schnell gewisse Parallelen zwischen der Wilhelmsburg- und der Ossi-Identität. Es fing an mit der räumlichen Abgeschlossenheit, Stichwort Mauer und Zaun (nun tatsächlich beide Geschichte..). Dann gibt es den Hang zur eigenen Zeitrechnung, d.h. das Leben in VOR und NACH einzuteilen. Vor und nach der Wende, vor und nach der Flut, und mittlerweile vor und nach der IBA. Und, das findet Lored ganz besonders faszinierend, es gibt auf der Insel ein sehr stark ausgeprägtes Kollektivbewusstsein. Da gibt es die, „die sich für Brombeeren einsetzen“, „andere, die sich gegen etwas einsetzen“, auf alle Fälle „hatte jeder

halt was, für oder gegen das er kämpfte“. Rasch wurde ihm auch klar, dass es von nicht unerheblicher Bedeutung ist, seit wann man auf der Insel wohnt. So erinnert er von einer Einwohnerversammlung im Bürgerhaus Wilhelmsburg, wie einer aufstand und sagte: „Ich wohn' seit fünf Jahren hier“ und verlacht und als „Neuer“ bezeichnet wurde. Es ging weiter mit „seit 30 Jahren“, wurde getoppt mit „ich bin hier geboren“, bis schließlich der Pferdegstütsbesitzer aufstand und sagte: „Seit 125 Jahren züchtet meine Familie hier schon Pferde.“

Als Universalgebildeter (wenn man denn schon in Weimar aufgewachsen ist...) interessiert sich der Theater- und Bühnenbauer Lored auch sehr intensiv für alles, was mit Stadt zu tun hat. „Ich hab mir bei den Stadtplanern Vorlesungen angehört, bei den Architekten an der HfbK und nicht zuletzt bei den Volkskundlern“, so der Neugierige, um schließlich von einem Wort zu berichten, das er 2003 das erste Mal gehört hätte. Es würde mit „G“ anfangen... Ja, natürlich, er meint „Gentrifizierung“! Und er kommt dabei auf das Wesen der Gentrifizierung zu sprechen, dass vielfach die, die sie als „politischen Kampfbegriff“ benutzen, oft selbst an ihr maßgeblich beteiligt sind. Das heißt diejenigen, die eine Veränderung in Wilhelmsburg beklagen, weg von dem unbeachteten, einfachen Leben hin zu mehr Außenwahrnehmung und mehr Alltagskomfort eben selbst diejenigen sind, die sie mitunter beklagen. Lored bringt diese Sehnsucht nach unbeachtetem, vermeintlichen Stillstand sehr plastisch auf den Punkt: „Die Party, dass

**Bestattungen  
Schulenburg GmbH  
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestr.  
21107 HH-Wilhelmsburg  
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Grabe, wo du stehst!



**Geschichtswerkstatt  
WILHELMSBURG & HAFEN**

Ausstellungen  
Bücher  
Rundgänge  
Fahrten  
Schulprojekte

HONIGFABRIK  
Industriestr. 125  
mail:markertm@honigfabrik.de  
Di. und Do 14 -17 Uhr  
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

Tel. 42 10 39 15



hier nichts läuft, ist vorbei.“ Nicht zuletzt hat er sowieso selbst dafür gesorgt, dass hier so manche Party gefeiert wurde. So hat er die Konspirativen KüchenKonzerte ins Leben gerufen, zusammen mit seiner Freundin Kerstin Schaefer, die 2012 ihr Buch über den 13er-Bus unter großem medialen Interesse veröffentlichte. Und die beiden haben mit dem auf dem Buch basierenden Dokumentarfilm „Die Wilde 13“ Wilhelmsburg ein Denkmal gesetzt.

Auch wenn er in den sechs Jahren Wilhelmsburg zahlreiche Veränderungen beobachtet hat - wehmütig wird er deswegen nicht. „Ich leb' immer noch sehr gern in Wilhelmsburg oder heißt es auf Wilhelmsburg?.“ Dass es die beiden Großveranstaltungen IBA und igs gab, ist nicht das, was Loredo kritisieren würde. Er hätte sich nur andere Beteiligungsformen sowie andere Ergebnisse gewünscht. „Eine Stadt, die mit Park Fiction in St.Pauli eines der innovativsten Park-Konzepte hat, hätte noch viel mehr auf die Beine stellen können“, findet der 34-Jährige. Und – mit Anspielung auf die Güterbahnhofsbrache – er hätte sich einen High-Line-Park à la Manhattan gewünscht. Wenn seine Mitmenschen immer gespannt waren, wie das wohl 2013 wird, da sagte er immer: „Ach was, 2013... Richtig interessant wird es doch erst 2014, wie es dann weiter gehen wird.“ Auch wenn das Jahr noch jung ist und bereits voll mit drängenden Fragen, so ist zumindest sicher, dass die Pläne vom Tisch sind, die letztes Jahr um diese Zeit für Furore sorgten: dass am Veringkanal, auf dem Platz der ehemaligen Zinnwerke, da, wo Loredo mit vielen anderen zusammen sein Büro hat, der Opernfundus angesiedelt werden sollte. Die Pläne wurden verhindert – dank des Engagements von Loredo und seinen Mitstreitern. Nicht zuletzt aber auch durch jenes viel beschworene Wilhelmsburger Kollektivbewusstsein...

## „Wenn ich nicht dazu tanzen kann, ist es nicht meine Revolution“

### 4. Elbinsel-Frauenfest im Bürgerhaus am 28.2.



Bei Angelina Akpovo kann der „Ayèsi“ gelernt werden, ein Frauen-Tanz aus Westafrika.

Foto: ein

**Judy Engelhard/Büwi.** Wir feiern den Internationalen Frauentag, und UNS...

Zum 4. Mal laden wir alle Frauen zu einem rauschenden Fest mit Musik, Tanz, Informationen und Essen ein. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf Tanz und der dazugehörigen schwungvollen Musik. Denn Tanzen ist Freiheit, springt über die Grenzen hinaus und verbindet!

- **Angelina Akpovo** will für und mit uns den frechen, energiegeladenen Frauen-Tanz „Ayèsi“ aus Benin/Westafrika, tanzen.

- **Suely Lauar** und ihre Gäste werden mit brasilianische Liedern auftreten und uns zum Mitsingen einladen.

- **Derya Yildirim** wird uns mit ihrer Musik auf verschiedenen Instrumenten und mit ihrem Gesang bezaubern.

- **Tänzerinnen des Folkstanzwirbels** werden mit uns Tanzschritte ausprobieren. Dazu werden Musikerinnen live aufspielen.

- Und für die unermüdlich Tanzwütigen wird **DJ Angela Gobel** Musik auflegen - und das bis zum Schluss!

Das Frauenfest ist eine gemeinsame Veranstaltung von verikom Wilhelmsburg, der Elternschule Wilhelmsburg, den Dollen Deerns/Mädchentreff Kirchdorf-Süd, der BI-Veddel/Wilhelmsburg, den Inselmüttern und dem Bürgerhaus Wilhelmsburg.

#### 4. Elbinsel-Frauenfest

**28. Februar 2014, ab 16 Uhr**

**Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20**

**Eintritt frei und nur für Frauen!**

**Kinderbetreuung bis 8**

**Jahren ist vorhanden.**

**Kontakt für weitere Infos:**

**Judy Engelhard, Mail:**

**judyengelhard@buewi.de,**

**Katja Scheer, Mail:**

**katjascheer@buewi.de,**

**Bürgerhaus Wilhelmsburg,**

**Tel: 040/7520170**

*kadınlar şenliği • al-Yawm al-'Alami lil-Mar'a  
dzien kobiel • fiesta de las mujeres  
fête des femmes • festa das mulheres • festa e gruas  
women's festival • женский праздник*

#### „Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75

21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01

Telefax 040 / 754 38 57



Restaurant

#### Marialva

bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr  
portugiesische und spanische  
Spezialitäten

**Mittagstisch** Mo. bis Fr. bis 16 Uhr

11 versch. Gerichte für 6 €  
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52

## § § § Die Kolumne der ExpertInnen § § §



Guter Rat von Rechtsanwältin, Fachanwältin für Versicherungsrecht, Maja KreBin. Foto: privat

### Arglistige Versicherungsnehmer?

Unzählige Berufsunfähigkeits- und Krankenversicherungsverträge werden abgeschlossen, ohne Vorerkrankungen korrekt anzugeben. Dies erfolgt in vielen Fällen vollkommen unbewusst. Erst wenn der Versicherungsnehmer die Berufsunfähigkeitsrente oder den Ersatz von Krankheitskosten fordert, fängt die Versicherung an nachzuprüfen, welche Vorerkrankungen tatsächlich vorgelegen haben. Entdeckt die Versicherung hier nicht angegebene Erkrankungen oder Beschwerden, erklärt sie die Anfechtung und den Rücktritt vom

Versicherungsvertrag und verweigert die Leistung. Der Versicherungsvertrag wäre damit nichts wert gewesen. Doch tut sie das zu Recht?

Zunächst muss geprüft werden, ob der Versicherer den Versicherungsnehmer in dem Versicherungsantrag ordnungsgemäß auf die Folgen einer unterlassenen Angabe von Krankheiten hingewiesen hat. Dies muss unmittelbar vor den so genannten Gesundheitsfragen passieren und hat nur die geforderte Warnfunktion, wenn die Belehrung deutlich hervorgehoben ist und auf alle Rechtsfolgen hinweist. Ist dies nicht erfolgt, darf der Versicherer nicht zurücktreten oder außerordentlich kündigen. Dass der Versicherungsnehmer bei dem Verschweigen bestimmter Krankheiten wirklich arglistig gehandelt hat, muss der Versicherer im Übrigen beweisen.

Das Oberlandesgericht München hat dazu folgendes entschieden: Ein Berufsunfähigkeitsversicherer ist trotz Anfechtung aufgrund arglistigen Verschweigens und Rücktritt zu einer Nachzahlung in Höhe von ca. 70.000 € und einer laufenden monatlichen Rentenzahlung in Höhe von ca. 2.000 € verpflichtet, obwohl der Versicherungsnehmer in dem Antrag wahrheitswidrig alle Gesundheitsfragen verneint hatte. Er hatte geschrieben, dass er keinen Hausarzt habe. Tatsächlich war der Versicherte jedoch in der Vergangenheit mehrfach von einem Arzt wegen Rückenleiden krankgeschrieben worden. Der Kläger konnte dem Gericht jedoch glaubhaft machen, dass die

Krankschreibungen nicht auf tatsächlichen Krankheiten beruhten, sondern von dem Arzt auf seine Bitte hin ohne tatsächliche Untersuchung ausgestellt worden waren. Eine arglistige Täuschung lag damit nicht vor.

Das Gericht stellte zudem fest, dass die Versicherung zwar wirksam vom Vertrag zurücktreten konnte. Von der Zahlungspflicht sei der Versicherer jedoch nicht befreit, da die verschwiegenen Umstände keinen Einfluss auf den Eintritt des Versicherungsfalles gehabt hatten. Es kann sich also lohnen eine Anfechtung des Vertrags oder einen Rücktritt nicht einfach hinzunehmen.

### Neuer Schwerpunkt am Krankenhaus Groß-Sand: Orthopädie und Endoprothetik

**PM.** Knie, Schulter, Hüfte – bereits seit Jahren werden im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand Patienten mit fortgeschrittenem Verschleiß der großen Gelenke erfolgreich versorgt. Weil Orthopädie und Endoprothetik, unter anderem infolge des demografischen Wandels, zunehmend an Bedeutung gewinnen, stockt die Klinik diesen Fachbereich nun auf. Mit Dr. Alexander Krueger hat das Haus dafür einen erfahrenen universitären Endoprothetik-Spezialisten als Leiter der neuen Sektion Orthopädie und Endoprothetik gewonnen.

**treffpunkt.elbinsel**  
informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden. Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein. Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

**treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a**  
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić  
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de  
Programm:  
www.alsterdorf-assistenz-west.de

**alsterdorf assistenz west**

Wir sind umgezogen...  
...ab Januar 2014 auf der Elbinsel:

**ALTENBURG INNENEINRICHTUNG**

MEISTERBETRIEB

Am Veringhof 23a, 21107 Hamburg  
Tel.: 040/40 59 75  
info@altenburg-inneneinrichtung.de  
www.altenburg-inneneinrichtung.de

• POLSTEREI  
• DEKORATIONEN  
• SONNENSCHUTZ  
• MÖBELDESIGN

**Kreative Konzepte • Individuelle Beratung • Kompetente Umsetzung**

Terminvereinbarung unter Tel. 040/40 59 75  
Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

...und demnächst: Kurse • Workshops • Offene Werkstatt



## - Leserbrief - Lesebrief -

### Zum Thema „Zaun um den Wilhelmsburger Inselepark“ in WIR 1/2014

Die Gärten in Paris haben feste Öffnungszeiten: etwa der Jardin du Luxembourg im Sommer ab acht Uhr und im Winter ab neun Uhr jeweils bis zur Dämmerung oder Jardin des Plantes von 7.30 Uhr bis 20 Uhr. Auch in Berlin, Potsdam, Rostock und vielen anderen deutschen Städten gibt es zahlreiche Parks, welche nachts geschlossen sind.

Unser „Planten un Blomen“ in Hamburg hat feste Öffnungszeiten: im Winter von sieben bis 20 Uhr und im Sommer bis 23 Uhr.

In Wilhelmsburg ist das Gelände des sehr hübschen, kleinen und gepflegten Kleingartenvereins „Dove Elbe“ (Auf der Höhe) während der Dunkelheit geschlossen.

Allen diesen Gärten und Grünanlagen ist gemeinsam, dass niemand bei diesen Beispielen auf die Idee kommen würde, hier gegen „Einzäunung“ oder „Ladenöffnungs- und Schließzeiten“ zu wettern. Auch wenn die Zaungegner sich das nicht vorstellen können: Diese Beispiele zeigen, dass das vielerorts üblich ist.

Es ehrt die Befürworter eines offenen Parks, dass sie an das Gute im Menschen glauben und daran, dass es bei jedem von uns Bewohnern dieses Stadtteils ein Verantwortungsgefühl gibt, und dass es deshalb keinen Schutz gegen Vandalismus oder wilde Müllablagerung braucht.

Wenn man sich jedoch viele andere Stellen in Wilhelmsburg anschaut, etwa die Grünflächen entlang der Straßen Rotenhäuser End, an den alten Bahngleisen, an der Parallelstraße, entlang der Dratelnstraße oder Teilen vom Niedergeorgswerder Deich, nur um einige zu nennen, dann kann man hier auch

von Naivität und Weltfremdheit sprechen. Menschen haben unterschiedliche Toleranzen gegenüber Vermüllung der Umwelt. In Wilhelmsburg ist die Toleranz bei manchen Bewohnern meines Erachtens viel zu groß. Die Kosten der Beseitigung von Vandalismus werden von den Streitern für einen offenen Park bagatellisiert, es ist ja anonymes Steuergeld. Wie wäre es mit einem zeitlich begrenzten Feldversuch, bei dem man die Forderung nach einer Ganztagsöffnung erfüllt, aber gleichzeitig jene, die das fordern, eine persönliche Bankbürgschaft abgeben lässt, um die in dieser Probezeit entstandenen Vandalismus- und Vermüllungskosten zu übernehmen?

Mich persönlich stören wilde Müllhaufen und mutwillig zerstörtes. Und sicherlich empfinden viele Wilhelmsburger wie ich. Es ist nicht schön, an einer wilden Müllhalde entlang Fahrrad zu fahren oder zu spazieren. Mich stören auch die in letzter Zeit zunehmend auf unserer Elbinsel an Straßenrändern wild abgestellten kaputten Möbel und sonstiger Sperrmüll. Da ich derartige Anblicke zu meiden versuche, meide ich die entsprechenden Orte. Und ich will mir den neuen Park nicht vermiesen lassen. Deshalb unterstütze ich die Einrichtung fester Öffnungszeiten im Inselepark.

Mariusz Rejmanowski

### Austräger gesucht!

**WIR schenken Ihnen kostenlose Fitness-Stunden ...**

... denn Sie dürfen den WIR verteilen, ehrenamtlich einmal im Monat.

Wir suchen dringend Verteiler für das WEZ und Reiherstiegviertel!

Rufen Sie uns an: Tel. 401 959 27

### Was glaubt ihr eigentlich?

#### Fünf Abende zum Thema „Islam“ im westend

**PM.** Viele unserer Nachbarn sind Muslime, oft kennt man sich bereits seit Jahren oder Jahrzehnten. Doch woran genau glauben Muslime? Möchten Sie gern mehr über den Islam erfahren und mit Muslimen ins Gespräch kommen? Wir laden Sie herzlich zu fünf Abenden zum Thema „Islam“ ein.

Mit dieser Reihe bieten wir grundlegende, wissenschaftlich fundierte Informationen, die in den Medien oft keinen Platz haben. Zugleich möchten wir den Raum für einen Dialog öffnen und Fragen aller Art ermöglichen. Ein ernsthaftes Interesse und ein respektvolles Miteinander setzen wir voraus.

- 26. Februar: **Grundlegendes für das Verständnis des Islams**, 19 Uhr im westend, Vogelhüttendeich 17

- 26. März: **Mohammed – Zur Bedeutung des islamischen Propheten für die Muslime**, 19 Uhr im westend

- 23. April: **Wie beten Muslime? Gespräch und Moscheeführung**, 19 Uhr in der Ayasofya Moschee, Vogelhüttendeich 74

- 21. Mai: **Der Koran – Ein Einblick in Verständnis und Auslegung**, 19 Uhr im westend

- 18. Juni: **Was bedeutet gute Nachbarschaft im Islam? Wie wird sie in Wilhelmsburg gelebt?** 19 Uhr im westend

Wir freuen uns auf Sie:

Pamela Perschnick, Islamwissenschaftlerin  
Friederike Raum-Blöcher, Pastorin für Verständigungsarbeit

Mehmet Nas, Imam der Ayasofya Moschee  
Wilhelmsburg

Melanie Stello, Leiterin westend

**Nähere Infos:** Tel. 75 66 64 01



**FRITZ LEHMANN**  
BEERDIGUNGSIINSTITUT

Auf unserer Website [www.fritz-lehmann.de](http://www.fritz-lehmann.de) finden Sie viele Informationen über uns! Gerne sind wir persönlich für Sie da!

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · **Telefon 040/77 35 36**  
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

**Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel**

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen  
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillie

**Fachanwältinnen für Strafrecht**  
**Fachanwältin für Familienrecht**

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg  
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | [www.jeneytoillie.de](http://www.jeneytoillie.de)



## Die Seite für uns

### Vater-Mutter-Kind-Turnen mit Payman im Haus der Jugend

**HdJ.** Schule, Nachhilfe, Internet, Fernsehen, Arbeit, Verein, Einkaufen, Kochen, Besorgungen machen... All das kennen wir alle nur allzu gut. Wann ergibt sich hierbei für uns noch die Gelegenheit, bewusst mit unserem Kind etwas Aktives zu unternehmen? In der Alltagsroutine ist es nicht immer ganz einfach, gemeinsame Aktivitäten unterzubringen. Und wenn sich dann mal die Gelegenheit bietet oder man tolle Angebote findet, sprengen die Kosten häufig den Geldbeutel. Mit dieser Problematik hat sich das Haus der Jugend Wilhelmsburg beschäftigt und ein Konzept entwickelt, welches sich an die gesamte Familie richtet. Jeden Mittwoch und Donnerstag findet deshalb seit einigen Monaten, in der Zeit von 15:30 bis 17:30 Uhr, das Angebot „Vater-, Mutter-, Kindturnen“ in der HdJ eigenen Sporthalle statt. Die Zielgruppe sind hierbei insbesondere Kinder im Alter von 2 - 7 Jahren. Angeboten wird ein bunter und attraktiver Mix aus Ausdauersport, Geschicklichkeits- und Kraftübungen. Die Kinder bewältigen mit ganz großer Freude die vorgegebenen Übungen. Die Resultate rei-

chen jedoch viel weiter. Die Kinder erfahren ihre eigenen Grenzen und überschreiten diese behutsam Schritt für Schritt.

Sie verspüren in der Konsequenz diverse Erfolgserlebnisse, erfahren die Wertschätzungen ihrer Eltern. Sie beschreiten selbstständig Wege, die sie sich selbst vorher nicht zugetraut hätten. Die Eltern werden aktiv in das Projekt eingebunden, sie begleiten ihre Kinder innerhalb der wechselnden Bewegungsbaustellen. Zu Hause ist häufig nicht genug Platz für die Kinder um herumzutoben, auf Geräte zu klettern, zu turnen. Hier setzt das Konzept des Hauses der Jugend an - es bietet einen Raum, in dem sich Kinder im geschützten Rahmen und unter Begleitung der Erzieher und ihrer Eltern ausprobieren können. Hier können sich die Väter und Mütter zudem untereinander austauschen und bei Bedarf natürlich eine pädagogische Hilfestellung in Anspruch nehmen. Ich finde es schön, dass es dieses Angebot gibt. Alle Beteiligten profitieren so unglaublich davon. Und ganz nebenbei sehen wir Eltern das Jugendhaus nun mit ganz anderen Augen. Unsere Kinder freuen sich immer wieder aufs Neue, wenn es heißt, „heute gehen wir zum Sport ins Haus der Jugend“.

### Kuschelige Schneemänner

Die DPD Niederlassung HH, mit Sitz in Wilhelmsburg, hat großzügig zahlreiche Kinder beschenkt. Bisher konnten die Kinder noch keinen Schneemann bauen, da dafür einfach der Schnee fehlt. Umso mehr freuten sie sich, als sie nach ihrer Sportstunde völlig unverhofft Schneemänner und leckere Schokolade geschenkt bekamen. Schneemänner mit ganz großen Mohrrübennasen,



Die Kinder lieben es, sich in der Sporthalle des HdJs auszutoben. Foto: HdJ

die sie sogar mit nach Hause nehmen konnten. Und das Kuscheln mit ihnen ist auch so schön! Die großzügige Spende hat viele Wilhelmsburger Kinder so richtig glücklich gemacht. Sie nehmen ihre Schneemänner stolz zu allen möglichen Anlässen mit, manchmal sogar in die Schule. In diesem Zusammenhang geht unser herzliches Dankeschön an Sabine Kamiensky vom DPD.



**Unser Angebot für Sie:**

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

**Harriet Schneider**  
 Wilhelm-Strauß-Weg 10  
 Tel. 040 / 754 11 11  
 Fax 040 / 754 92 016  
[www.apotheke-wilhelmsburg.de](http://www.apotheke-wilhelmsburg.de)

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



**BURGER**  
 Ernst Burger  
 Sanitärtechnik GmbH



Qualität  
mit System

**Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60**  
 info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

**Vogelhüttendeich 20**

*Elektrodienst Wilhelmsburg*

**Kran und Hebezeugtechnik**

Reparaturbetrieb - Dreherei  
 Elektro - Maschinenbau  
 Prüfservice gem. VBG  
 Elektro - Installation

---

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg  
 Tel. 040-752 67 70 • Fax 040-752 17 55





Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*

## Wilhelmsburger Zeitung

Ausgabe vom 24.11.1970 (originale Rechtschreibung, gekürzt)

### Das wird ein Spaß werden!

#### Sommerbad Aßmannkanal bei Frost zum Eislaufen freigegeben

Nach den guten Erfahrungen der Hamburger Wasserwerke im vergangenen Jahr mit der Freigabe von 4 Sommerbädern für den Eislauf sollen in diesem Winter insgesamt 6 Freibäder für den Wintersport geöffnet sein. Darunter ist auch unser Sommerbad Aßmannkanal. Für den Preis von 30 Pfennig kann die Wilhelmsburger Jugend bei günstiger Witterung das Nichtschwimmerbecken als ungefährliche Natureisbahn zum Eislaufen benutzen. Umkleide- und Toilettenräume stehen zur Verfügung. Diese Nachricht wird gewiß mit Freude aufgenommen werden... Viele Eltern (werden) dankbar diese Einrichtung der Wasserwerke begrüßen. Zumindest wissen sie, dass ihren Spröbblingen auf diesen von den Wasserwerken beaufsichtigten Eisbahnen keine Gefahren drohen und außerdem ein gewisser Service wie Umkleieräume und Toiletten sowie Musik und Flutlicht (ev. auch ein heißes Getränk am Imbißstand) in dem Eintrittspreis inbegriffen ist.

### Aus unserer Rubrik „Auf Wilhelmsburg vom Aussterben bedrohte Sprichwörter“

Durch Schließungen von Postfilialen und Einschränkungen der Postdienste im Süderelberaum, sind auf den Elbinseln unter anderem folgende Redewendungen akut vom Aussterben bedroht:

„Ich bin die Christel von der Post...“

„Hoch auf dem gelben Wagen...“

„Wenn der Postmann zweimal klingelt“

„Ab die Post!“

„Hier geht aber die Post ab!“

„Post und Cholera“

„Trari trara, die Post ist da!“

„Please, Mr. Postman...“



### Pete Seeger lebt!

hk. Pete Seeger ist gestorben. Einige der Lieder, die Pete Seeger geschrieben oder bearbeitet hat, wurden Welthits: „If I had a Hammer“, „We shall overcome“ oder „Where have all the flowers gone“... Pete Seeger selbst verstand sich und seine Musik als Bestandteil der Bürgerbewegungen gegen Krieg, Unterdrückung und soziales Unrecht. Noch vor zwei Jahren war er mit 92 Jahren auf dem Occupy-Wall-Street Camp in New York und hat zusammen mit den Demonstranten gesungen. Und was hat das mit Wilhelmsburg zu tun? Bei der Amtseinführung von Barack Obama 2009 stimmte er zusammen mit 400 000 Menschen eine der heimlichen US-Nationalhymnen an, Woody Guthries „This Land is Your Land“. Aber er bestand darauf, so heißt es, dass nicht nur die bekannten Strophen von endlosem Himmel und goldenen Tälern gesungen werden, sondern auch die politischen, die in den Pop-Versionen des Liedes gewöhnlich unter den Tisch fallen. Unter anderem diese Strophe, die auf Deutsch heißt: „Da war eine hohe Mauer, die versuchte, mich zu stoppen/Auf einem Schild stand: ‚Privatbesitz/Aber auf der anderen Seite stand gar nichts/Diese Seite war für Dich und mich gemacht.“ (Ganzer Text: [www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)). Das passt doch gut zum Zaun um den Inselpark! Pete Seeger lebt.

#### Sturzprophylaxe-Kurs:

Sie sind unsicher auf den Beinen und haben Angst zu stürzen?

Dann kommen Sie zu unserem Präventionskurs Sturzprophylaxe und lernen sie Gleichgewichts- und Koordinations-Übungen um sicherer auf den Beinen zu werden!

Jeden Montag von 10-11 Uhr in unserer Praxis.  
Kosten: 120 Euro für 10 Termine (Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse auf Anfrage). Start ab 24. Februar.

Praxis für Physio- und Manuelle Therapie  
Jutta Raschke  
Veringstraße 101, 21107 Hamburg  
Tel.: 752 15 70



### Ihr Partner in Wilhelmsburg

...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da,  
[auto-schultz.de](http://auto-schultz.de)

**AUTO SCHULTZ**  
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · [info@auto-schultz.de](mailto:info@auto-schultz.de)



TOYOTA

# Willis Rätsel



Heute präsentiert Willi uns als Rätsel drei Fotos, die uns unser Leser Werner Nennung zugeschickt hat. Das Besondere an ihnen: Sie sind alle drei von derselben Stelle in Wilhelmsburg aus aufgenommen worden! Die Rätselfrage: Von wo aus hat man diese Blicke auf alle vier Türme – den Wilhelmsburger Wasserturm, den „Michel“, den Fernsehturm und die Elbphilharmonie? Soviel verraten wir: Es ist eine Brücke.

Wie heißt diese Brücke? Im Verlauf welchen Weges ist sie zu finden? Über welches Gewässer führt sie? Die Lösung schicken Sie bitte auf einer Karte an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH – oder stecken sie dort in unseren Briefkasten. Oder Sie senden eine E-Mail an [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de). Bitte nicht vergessen, ihre Postadresse anzugeben.

Zu gewinnen gibt es wieder einen Blumenstrauß von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und zwei Bücherpakete mit Hamburg-Krimis (... Sie wissen schon: „Garantiert erst einmal gelesen...“).

Die Lösung des Januar-Rätsels lautete „Molinari Ranch“ – und gewonnen haben Johanna Ahrens, ein Glas Honig von Imker Opitz, Edith Niegot, einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, und Olga Zirwes, das neue Kochbuch „Heimat im Topf“ der Stadtteilschule Wilhelmsburg.

# Kleine Forscher

## Versuch 9: Der Luftballon- geist

Du brauchst:

- Luftballons
- eine Glasflasche
- heißes und kaltes Wasser
- zwei Schüsseln

Stülpe die Öffnung des Luftballons über den Flaschenhals. Stelle die Flasche in die Schüssel mit dem heißen Wasser – pass auf, dass das Wasser nicht überläuft! Beobachte, was passiert – das kann ein wenig dauern. Stelle die Flasche nach ein paar Minuten in die Schüssel mit kaltem Wasser. Du kannst den Versuch so oft wiederholen, wie du möchtest.

### Informationen aus dem Netzwerk:

Auch 2014 gibt es die Möglichkeit für pädagogische Fachkräfte (Kita und Grundschule), beim Haus der kleinen Forscher einzusteigen: Basisworkshop Wasser am 13.2. oder am 20.3. (ganztätig). Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an [bhm.schmidt@gmx.de](mailto:bhm.schmidt@gmx.de). Die Workshops im Jahr 2014 werden von der Aurubis AG und der Peter-Mählmann-Stiftung unterstützt.

**Vom 7.4.-11.4. findet außerdem wieder die Wilhelmsburger Forscherwoche statt.** Interessierte Kitas und Schulen können sich unter obestehender Mailadresse gerne noch anmelden. Das Jahresthema lautet „Forschen mit allen Sinnen“.

## Austräger gesucht!

**WIR** schenken Ihnen kostenlose Fitness-Stunden ...

... denn Sie dürfen den WIR verteilen, ehrenamtlich einmal im Monat.

Wir suchen dringend Verteiler für das WEZ und Reiherstiegviertel!

Rufen Sie uns an: Tel. 401 959 27

## Info!

Den WIR gibt's auch im Internet unter:

[www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)



**anwältinnen  
kanzlei**  
auf wilhelmsburg

**Wir sind am 18.11. eingezogen**  
ins neue Ärztehaus am Inselpark:

Neuenfelder Str. 31 (5. Etage), 21109 HH  
Tel: 040 - 32 86 51 5-0  
[www.anwaeltinnenkanzlei.de](http://www.anwaeltinnenkanzlei.de)

<p><b>Susanne Pötz-Neuburger</b> Fachanwältin für Familienrecht Mediatorin (BAFM)</p> <p>Ehe- u. Familienrecht Erbrecht Gesellschaftsrecht Arbeitsrecht Mediation</p>	<p><b>Katja Habermann</b> Fachanwältin für Erbrecht Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (ATG)</p> <p>Ehe- und Familienrecht Erbrecht Vertragsrecht Gesellschaftsrecht Internationales Recht: Türkei</p>	<p><b>Maja Kreßin</b> Rechtsanwältin Fachanwältin für Versicherungsrecht</p> <p>Versicherungsrecht Verbraucherrecht Reiserecht Verkehrsrecht</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

*Wilhelmsburger Apotheke*  
seit 1893

Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg  
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666  
[www.wilhelmsburger-apotheke.de](http://www.wilhelmsburger-apotheke.de)



## Jetzt Nistkästen aufhängen!

Vögel suchen schon sehr früh ihr zukünftiges Brutquartier aus

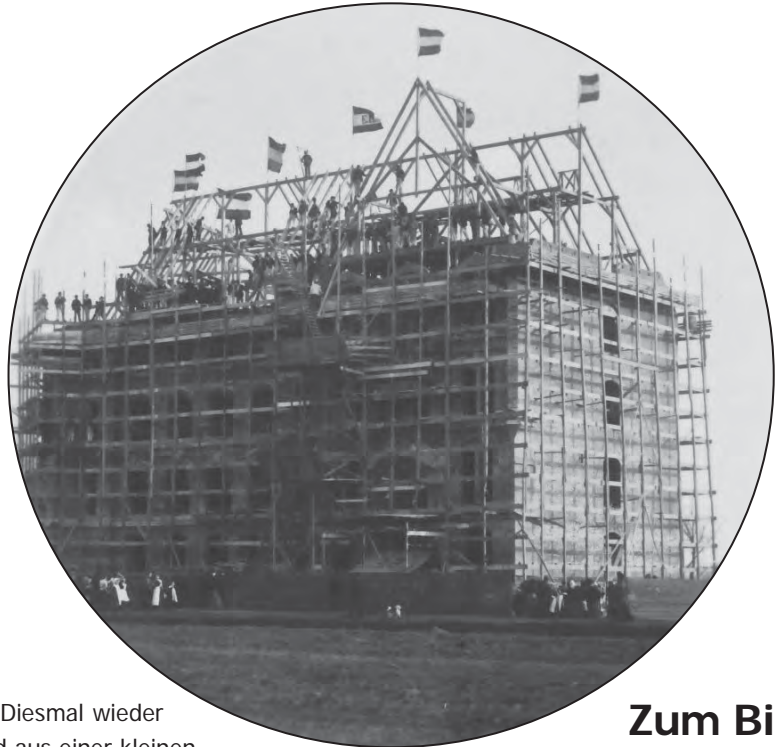
**PM.** Der Naturschutzbund Hamburg (NABU) ruft dazu auf, jetzt Nistkästen aufzuhängen. Bei milder Witterung beginnen die ersten Vögel, wie z.B. die Meisen, bereits im Februar mit dem Nestbau. Auf der Suche nach einer passenden Bleibe haben viele Tiere jedoch mit einem zunehmenden Verlust an natürlichen Brut-, Nist- und Lebensstätten zu kämpfen. In den Städten gehen durch Sanierung zunehmend Gebäudenischen für Mauersegler, Spatz und Co. verloren. Nisthilfen schaffen hier Ersatz und sind seit langer Zeit fester Bestandteil im praktischen Naturschutz.

## Gott und Brunchen?! „Churchbrunch“ der „Jesus-friends Wilhelmsburg“

**PM.** Sonntagmorgen in der Hofa, 10.30 Uhr. Das Frühstücksbuffet ist aufgebaut, nach und nach trudeln die Besucher ein. Familien mit kleinen Kindern, Teenager, junge Erwachsene, Erwachsene mittleren Alters, Großeltern – viele Lebensphasen sind vertreten. In geselliger Atmosphäre brunchen, über Gott und die Welt reden, Beziehung zu Gott knüpfen. Wo gibt es das?

Beim Churchbrunch-Gottesdienst der „Jesusfriends Wilhelmsburg“ in der Honigfabrik – immer am zweiten, dritten und vierten Sonntag im Monat. Mit musikalischen Elementen, Gebet und einem kleinen Vortrag. Die Besucher werden eingeladen, über Aussagen der Bibel nachzudenken und zu diskutieren. Nach dem offiziellen Teil geht das gemütliche Brunchen weiter, Ende offen.

## Wer kennt's?



**WIR.** Diesmal wieder ein Bild aus einer kleinen Serie im Archiv des Museums Elbinsel Wilhelmsburg. Die Aufnahmen sind von 1903. Wissen Sie, welches Gebäude hier Richtfest hat? Wie immer gilt: Schreiben Sie uns Ihre Antwort an **Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg, oder per Mail an: briefkasten@inselrundblick.de**

**Zum Bild in Ausgabe 1/2014**

**Unsere Leserin Ursula Mohncke schrieb uns:** „Ich habe das Foto erkannt. Das Objekt und die Gebäude stehen auf dem Grundstück der Gaststätte von Carl Sohre und Inhaber Bode in der Kirchdorfer Straße Nr. 169. Im Hintergrund erkenne ich versteckt das Lokal „Sohre-Bode“ zwischen vielen Bäumen. - Hier im Dorf hat sich vieles sehr zum Besten verändert, wir halten uns mit den Kindern sehr gern hier auf.“

**Diesmal irrt sich Frau Mohnke leider. Leser Dirk Heinrichs hingegen hat es richtig erkannt. Er schrieb:** „Auf dem Bild ist das Pumpwerk mit der Rechenanlage an der Straße Kuckuckshorn zu sehen.“



**ELBINSEL-YOGA**  
**Neuer Einsteigerkurs ab März!**  
**Dienstags 18:30-19:45**  
**8 Termine 84 Euro**

Am Veringhof 23b, EG  
 maren.kuntze@freenet.de  
 0176-50134042  
 www.elbinselyoga.de

**beratungsstelle**  
**WILHELMSBURG**  
 FÜR KINDER  
 JUGENDLICHE  
 UND ELTERN

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.  
 Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter **040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.  
 Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81



Foto: Schule

**Bild links:** Die Nelson-Mandela-Schule ist in der Vorauswahl für den Deutschen Schulpreis.

**Bild rechts:** Das Wilhelmsburger Schullandheim Haus Dübelsheide ist in Bedrängnis.



Foto: ein

## Deutscher Schulpreis 2014: Nelson-Mandela-Schule ist unter den Top 20

**Carsten Frömchen.** Die Nelson-Mandela-Schule im Stadtteil Kirchdorf ist für den Deutschen Schulpreis 2014 in der Vorauswahl. Sie gehört damit in diesem bundesweiten Wettbewerb zu den 20 bestplatzierten Schulen.

„Die Idee, uns für diesen renommierten Preis zu bewerben, entstand in unserem Leitungsteam. Als wir in einer Supervisionsphase alle Bereiche unserer Schule anschauten, sahen wir, wie vielfältige Arbeit unsere Kollegen leisten“, berichtet Schulleiter Bodo Giese. Einen der vorderen Ränge zu erzielen, stand für ihn und seine Kollegen gar nicht an erster Stelle. „Bei einem Platz unter den ersten 50 hofften wir, dass das Ausstrahlung auf die Schulform, den Stadtteil und die Schule hat“, so Giese weiter.

Die Jury überzeugt hat offensichtlich die Vielfalt, welche die Nelson-Mandela-Schule ihren Schülern bietet. Unter dem Titel „Vielfalt als Schatz“ hat sich die Stadtteilschule, in der 1100 Schüler aus 50 Nationen in re-

spektvollem Umgang zusammen leben, beworben.

Ende März, wenn alle Top20-Schulen inspiziert wurden, erfährt auch die Nelson-Mandela-Schule, ob sie es in die Gruppe der letzten 15 Schulen geschafft hat, und im Juni in Berlin an der feierlichen Preisverleihung teilnimmt. Dann erst werden die Preisträger bekannt gegeben. Der Gewinner des Hauptpreises erhält 100.000 Euro.

Die Robert Bosch Stiftung vergibt den Deutschen Schulpreis seit dem Jahr 2006 gemeinsam mit der Heidehof Stiftung. Medienpartner sind der stern und die ARD. Seit dem Start des Programms haben sich über 1.500 Schulen für den Preis beworben.

## Schullandheim Dübelsheide: Geht eine lange Tradition zu Ende?

**C.-P. Cramer/E. Schultze.** Vor 90 Jahren erwarben Wilhelmsburger Eltern in Steinbeck bei Buchholz in der Nordheide ein 12 Hektar großes Wald- und Wiesengelände und errichteten ein Schullandheim für die Wilhelmsburger Kinder.

Anfang der 1980er Jahre fand der Verein

„Steinbecker Grund e.V.“ einen noch attraktiveren Standort in der Südheide bei Faßberg. Dort wurde eine zweiklassige ehemalige Dorfschule in das Schullandheim „Haus Dübelsheide“ mit Platz für jeweils eine Klasse umgewandelt, so dass die Nutzer allein mit ihren Kindern Haus, Hof und Natur nutzen und genießen können...

Von den zeitweise über zehn mitarbeitenden Schulvereinen Wilhelmsburger Schulen sind heute nur noch drei als Mitglieder im „Steinbecker Grund“ übrig geblieben. Durch veränderte Freizeit- und Reiseverhalten sowie als Folge von diversen Umstrukturierungen in der Schullandschaft sind darüber hinaus die für ein erfolgreiches Überleben des Schullandheimes notwendigen Belegungszahlen von Schulklassen sukzessiv zurück gegangen.

Dabei bieten Schullandheime wie „Haus Dübelsheide“ nicht nur Schulklassen einen optimalen Platz für Aktivitäten an einem anderen Ort, sondern auch musischen, sportlichen und kirchlichen Nutzern sowie Familien und Kitas. Interessierte können sich auf der Homepage des Schullandheimes ausführlich über alle Einzelheiten von Haus, Gelände und Umgebung informieren:

<http://www.haus-duebelsheide.de>



**Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte**

**Mirco Beth\***  
**Andreas Berkenkamp**  
**Harald Humburg**

**Arbeitsrecht**  
*ausschließlich für  
Arbeitnehmerinnen und  
Arbeitnehmer,  
Betriebs- und Personalräte*

\* Fachanwalt für Arbeitsrecht

Neuhöfer  
Straße 23  
Puhstorf  
Haus 2  
21107  
Hamburg  
Tel.: 040  
750 628 33  
Fax: 040  
750 628 34  
Email:  
sekretariat  
@ fuer-  
arbeitnehmer.de



## CAFÉ PAUSE

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,  
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.  
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz**  
**Mittagstisch, warme Speisen, Snacks**  
**Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13



## Fahrradfahren auf Wilhelmsburg: ein Vergnügen?



Am Ernst-August-Deich sollen Autofahrer ferngehalten werden. Das ist gut so - doch müssen Radler gleich zum Absteigen gezwungen werden? Foto: sic

**MG.** Es hat sich einiges getan auf Wilhelmsburg für die Fahrradfahrer. Der Radweg zum alten Elbtunnel ist verbessert worden. Es gibt einen „Loop“ als Verbindung von West nach Ost. Der Wegfall des Zollzauns am Spreehafen und der Radweg über die Eisenbahnbrücke eröffnet ganz neue Möglichkeiten usw.

Natürlich soll die Sicherheit im Vordergrund stehen. Aber man fragt sich, ob die Planer die Wege auch selbst ausprobieren. So gibt es Barrieren, z. B. auch an der Harburger Chaussee auf den Deich, die nur für ganz geübte RadfahrerInnen ohne abzusteigen zu durchfahren sind. Abbremsen würde vielleicht reichen.

Eine eigentümliche Radspur gibt es auch vom S-Bahnhof Wilhelmsburg hinauf zur Neuenfelder Straße. Dort, wo viele Busse auf allen Spuren fahren, ist mitten dazwischen ein ca. 10 m langer Radweg für links abbiegende RadfahrerInnen, der im Nichts anfängt und an der Ampel aufhört. Kennen sie auch solche Stellen?

## Yoga und Meditation im Freizeithaus Kirchdorf-Süd

In diesen Kursen sind noch Plätze frei:

### Yoga zum Entspannen mit Pritpal Kaur (geboren in Indien)

Fortlaufend mittwochs um 19.30 Uhr.  
Kursgebühr: 20 EUR monatlich.  
Information und Anmeldung bei Pritpal Kaur: prit@yoga-spirit-of-india.de;  
Tel.: 040 636 92 823 oder 0178 639 2233

### Meditation mit Astrid Christen

Wir erschließen uns altbekannte innere Kraftquellen durch achtsames Atmen und gesteigerte Körperwahrnehmung. Ein neuer Blick auf unsere Gedanken hilft uns, mitten im Alltag innezuhalten, um unsere Kräfte zu bündeln. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Der Kurs läuft seit dem 10.2., immer montags von 19-20:30 Uhr (insg. 10 Abende).

Die Kursgebühr beträgt 50 EUR.  
Anmeldung bei Astrid Christen: astridchristen@hotmail.com;  
Tel.: 0176 220 36 941

*Andreas Libera*  
Tel. 040 - 754 933 82  
Mobil 0163 - 632 43 23  
[www.heilpraktiker-libera.de](http://www.heilpraktiker-libera.de)

## Ausstellungen

Bis zum 31. März im Museum BallinStadt:

### „Top Secret – die geheime Welt der Spionage“

**PM.** So aktuell das Thema Spionage heute ist, so erschreckend präsentiert es sich in einer aufwändig inszenierten neuen Ausstellung. Gezeigt werden ausgewählte Exponate aus der weltweit umfangreichsten Spionagesammlung, die 2012 in Oberhausen eröffnet wurde. Die Ausstellung klärt über Spionagetätigkeiten gestern und heute auf und ermöglicht den Besuchern Einblicke in unglaubliche Erfindungen und außergewöhnliche Missionen. Zu sehen sind weltweit einzigartige Exponate: Von Kameras, versteckt im Regenschirm, in Knöpfen, im BH oder im eigenen Wohnzimmer bis hin zu Waffen wie Erdnuss- oder Lippenstiftmesser, die von Agentinnen und Spionen genutzt wurden. Auch Exponate, die zu Spionagezwecken in Kriegszeiten eingesetzt wurden, werden gezeigt, z.B. die Chiffriermaschine Enigma IV. Zudem bekommt der Besucher Einblicke in die Arbeit der Nachrichten- und Geheimdienste und in Spionagetätigkeiten zu Zeiten des Kalten Krieges. Spionage betrifft mittlerweile jeden. Die Ausstellung möchte aufklären und den Besucher sensibilisieren, etwa, indem seine eigenen Spuren sichtbar gemacht werden, die er im Netz hinterlässt. Die tagespolitischen Diskussionen und Schlagzeilen erhalten in der Ausstellung einen zentralen Platz.

**Die Sonderausstellung im Foyer des Auswanderermuseums BallinStadt ist täglich von 10 bis 16.30 Uhr geöffnet.**

## DETLEV NAPP

Rechtsanwalt  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Neuhöfer Str. 23      www.kanzlei-napp.de  
„PuhsthoF“ Haus 2      detlevnapp@aol.com  
21107 Hamburg      Tel.: 040/75 82 04  
Fax: 040/3 07 90 42

**Neuer Meditationskurs ab 10.2.**

Freizeithaus Kirchdorf-Süd  
[www.freizeithaus-kirchdorf.de](http://www.freizeithaus-kirchdorf.de)  
[www.wilhelmsburg-touren.de](http://www.wilhelmsburg-touren.de)  
[www.aerogym.eu](http://www.aerogym.eu)

# Wann ...

## ... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

**Beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!**

### Freitag, 14.2.

**18.30 h, Café&Bistro NaSoh, Mokrystr. 17:** Offene Stricknacht.

### Sonntag, 16.2.

**11 h, Bürgerhaus:** SonntagsPlatz – Kucken. Essen. Machen.

Das FIGURENTHEATER WOLKENSCHIEBER spielt „Nix da! Bär und Maus in einem Haus“

Eintritt: 2,50 €

Danach: Familienmittagstisch und eine Mitmachaktion mit Kathrin.

**14 – 16 h, Luther-Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 (Bus 14, 143 u. 443 bis Mehringweg):** Trauercafé. Der Hospizverein Hamburger Süden lädt ein, in geschützter Atmosphäre mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen.

**Ab 16 h, Honigfabrik:** Folktaunzwirbelei präsentiert: SPUIMA NOVAS (Bavarian Dance Floor).

**Ab 16 h:** Tanzworkshop

**Ab ca. 17 h:** Konzert & Ball

Eintritt: Workshop & Konzert: 13 €, erm.

11 €. Nur Konzert: VVK: 9 €, AK: 11 €.

Optisch erscheinen sie wie eine urbayrische Trachtenkapelle. Das ändert sich schlagartig, wenn sie die Bühne betreten!

Frech interpretierter bayrischer Pop der letzten 3 Jahrhunderte: Spuima Novas. Da groovt der Boarische, der gute alte Kirmstrick erklingt im coolen Disco-Sound. Der Musette-Walzer wird in ein orientalisch anmutendes Dudelsackvorspiel gebettet. Eine jazzige Tangomelodie entpuppt sich als Landler und die Polka switcht zum Samba.



Spuima Novas. Foto: ein

### Donnerstag, 20.2.

**21 h, Honigfabrik:** In der Konzertreihe Extra Ohrdinär im Cafe Pause: Nörd FX – free pony jazz. Von Finnland nach New York City!

Als Trio auf der Suche nach dem Kollektiv-Nirvana baut NÖRD FX Klanggerüste, errichtet fragile Pulskonstrukte und webt Wolken aus Sound. In ihren Experimenten aus freshem Esprit, Melodien aus Nordeuropa und Beats aus New York machen Tom Schneider (Klavier, Komp.), Dorian Gollis (Kontrabass) und Daniel Klein (Schlagzeug) niemandem was vor, sondern erschaffen spontane Welten, die die vielfältigen Einflüsse des Trios offenlegen, sie bleiben aber vor allem 'free like a pony'. Eintritt: eine Spende.

### Mittwoch, 26.2.

**19 h, westend, Vogelhüttendeich 17:** Was glaubt ihr eigentlich? - Grundlegendes

für das Verständnis von Islam. Möchten Sie gern mehr über den Islam erfahren und mit Muslimen ins Gespräch kommen? Dieser Abend bietet Ihnen grundlegende, wissenschaftlich fundierte Informationen, die in den Medien oft keinen Platz haben. Wir möchten den Raum für Dialog öffnen und Fragen aller Art ermöglichen. Ein ernsthaftes Interesse und ein respektvolles Miteinander setzen wir voraus.

Es freuen sich auf Sie: Pamela Perschnick, Islamwissenschaftlerin, Friederike Raumblöcher, Pastorin für Verständigungsarbeit, Mehmet Nas, Imam der Ayasofya Moschee Wilhelmsburg, und Melanie Stello, Leiterin Nachbarschaftstreff westend.

### Donnerstag, 27.2.

**18 h, AWO-Seniorentagesstätte, Rothernhäuser Wettern:** Sitzung des Sanierungsbeirats Südl. Reiherstieg.

### Freitag, 28.2.

☺ **Ab 16 h, Bürgerhaus:** 4. Elbinsel-Frauenfest.

### Sonntag, 2.3.

☺ **18 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Faschingskonzert mit Friedhelm Brill: Lieder von Willy Schneider.

### Montag, 10.3.

**16 h, Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45:**

Das Eckerken-Theater spielt „Der U(h)rwald tickt nicht richtig“ – für Kinder ab 4 Jahren.

Ricki ist schwer begeistert! Welcher Affe bekommt schon eine echte Kuckucksuhr geschenkt? Leider funktioniert sie nicht mehr so richtig – woran Clemens, die Maus, die darin wohnt, gaaaaaaanz unschuldig ist. Gemeinsam zieht das ungleiche Paar los, um irgendwo im südamerikanischen Regenwald jemanden zu finden,

RESTAURANTE ESPAÑOL  
**MESON GALICIA**  
 Genießen Sie beste spanische Küche!  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
 Mi - Mo 17 bis 23.30 Uhr  
 Maretstraße 60 / Tel 040 - 766 63 15  
[WWW.MESON-GALICIA.DE](http://WWW.MESON-GALICIA.DE)

...sind's die Füße?  
 med. pod.  
**FUSSPFLEGE**  
**Thomas Beermann**  
 ZFD  
 DEUTSCHLANDS E.V.  
 Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71



der eine Uhr reparieren kann...  
Kostenlose Karten gibt's in der Bücherhal-  
le. Reservierungen: Tel. 757268.



Affe Ricki bekommt eine Kuckucks-  
uhr geschenkt. Foto: ein

**Sonntag, 16.3.**

**15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:**

Ada-Verena Gass liest: Borchert und Brecht! Einmal Mutter und Sohn, Hertha und Wolfgang Borchert; zum zweiten Bertold Brecht: die kürzesten Keuner-Geschichten. Alles op Platt! Eintritt 5 €.

**14 – 16 h, Luther-Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 (Bus 14, 143 u. 443 bis Mehringweg):** Trauercafé. Der Hospizverein Hamburger Süden lädt ein, in geschützter Atmosphäre mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen.

**Austräger gesucht!**

**WIR** schenken Ihnen kostenlose Fitness-Stunden ...  
... denn Sie dürfen den **WIR** verteilen, ehrenamtlich einmal im Monat.  
Wir suchen dringend Verteiler für das **WEZ** und **Reiherstiegviertel!**  
Rufen Sie uns an: Tel. 401 959 27

**BiBuKino**

... immer freitags um 10.30 Uhr.  
Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!  
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,  
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

**21.2.:**  
**Bücherhalle Kirchdorf:**  
„Henriette Bimmelbahn“ – Ab 3 Jahren.  
Henriette heißt die nette, alte kleine Bimmelbahn...  
Eines der beliebtesten Bilderbücher seit Generationen über die kinderfreundlichste Eisenbahn der Welt.

**28.2.:**  
**Bücherhalle Kirchdorf:**  
„Streng verboten“ – Ab 4 Jahren.  
Viele Tiere leben in Eintracht im und am Teich von Frau Gans. Als sie ein paar Tage weg muss, überträgt sie die Aufsicht Erpel, der sich seiner Verantwortung nur allzu bewusst ist...

**7.3.:**  
**Bücherhalle Kirchdorf:**  
„Benni und die sieben Löwen“ – Ab 3

Jahren.  
Benni ist den ganzen Tag nur geärgert worden: im Kindergarten von einer Erzieherin, von den großen Jungs im Park und der ekligen Hausmeisterin. Doch Benni hat ein Mittel gegen so viel Ärger...

**14.3.:**  
**Bücherhalle Kirchdorf:**  
„Fünf Angsthasen und ein unheimlicher Gast“ – Ab 3 Jahren.

In einer stürmischen Gewitternacht flüchten drei Bärenkinder aus Angst vor unheimlichen Geräuschen und Schatten ins Bett ihrer Eltern. Aber ist das „Monster“ wirklich gefährlich?

**21.3.:**  
**Bücherhalle Kirchdorf:**  
„Hey! Ja?“ – Ab 5 Jahren  
Zwei Jungen begegnen sich. Der eine ruft „Hey!“ Der andere: „Ja?“ So beginnt die Freundschaft zwischen den Jungen, die sich einander vorsichtig nähern – fast ohne Worte.

**BeWo Lotse F66**  
Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg  
Tel. 040/30 09 33 09  
- von Montag bis Freitag -  
**Fährstraße 66**  
**21107 Hamburg**  
**Lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de**  
**www.der-hafen-vph.de**

## Veranstaltungsvorschau ab Mitte März 2014

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

### Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 30.3. Ostermarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 6.4. Ostermarkt an der Windmühle Johanna mit der Hobbygruppe Süderelbe
- 12./13.4. Gypsie-Festival im Bürgerhaus Wilhelmsburg
- 15.4. Zentraler Forschertag des Forums Bildung Wilhelmsburg im Bürgerhaus
- 9.6. 21. Wilhelmsburger Mühlenfest an der Windmühle Johanna
- 12.6. Maritimes Stadtteil-Dinner des Forums Bildung Wilhelmsburg
- 13.-15.6. 48 h Wilhelmsburg. Musikwochenende überall auf den Elbinseln
- 4.7. Empfang: 20 Jahre Freizeithaus Kirchdorf-Süd
- 3./4.9. Rassekaninchenschau des Rassenkaninchenzüchtervereins HH 44
- 14.9. Tag des Offenen Denkmals im Museum Elbinsel Wilhelmsburg; auch an der Windmühle Johanna (dort mit Antikmarkt)
- 2.11. Slachtfest an de Möhl Johanna
- 18.11. Zentraler Lesetag des Forums Bildung Wilhelmsburg im Bürgerhaus
- 23.11. Adventsmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Der nächste WIR erscheint Freitag, 21.3.2014!

## Impressum

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e. V.**

Vorsitzender: Hermann Kahle

**Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg**

**Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26**

**E-Mail: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)**

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

**Im Internet finden Sie uns unter**

**[www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)**

**Webmaster:** Günter Terraschke

**Redaktionsgruppe:** Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Konecke (JK), Klaus-D Müller (kdm), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)**

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

**Auflage:** 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!**

**Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.**

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung

im Deichhaus  
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 879 79-0

Beim Strohhaus 20 • 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

## KÄSE KAUFMANN



Mittwochs 7 - 13 h  
Wochenmarkt Stübenplatz